

WINTER 2024/25

#20

SILBER
REGION
Karwendel

DAHOAM



➔ WANDERTAGE.

Auf Schneeschuhen durch die Region.

➔ WINTERWALD.

Daniel Parger bringt das Wild durch den Winter.

➔ GLÜCKSBINGER.

Die Geschichte der Vomper Schellenschlager.

Tirol

A STÜCK HOAMAT



HIER WERDEN SIE GEHÖRT!

IN TIROL, ÖSTERREICH UND DER WELT



Radio U1 Tirol

WILLKOMMEN DAHOAM!



Der Herbst hält Einzug in der Silberregion Karwendel und bringt uns in Stimmung für die bevorstehende Wintersaison. Wir sind bereits voller Vorfreude und haben in dieser Ausgabe unseres DAHOAM-Magazins wieder spannende Geschichten zusammengestellt, die die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Region zeigen. Ein Highlight ist der Krippenweg am Weerberg. Jedes Jahr aufs Neue verzaubern die kunstvoll gestalteten Krippen die Besucher und laden zu einem

Spaziergang in winterlicher Kulisse ein. Für alle, die den Winter aktiv genießen möchten, ist Schneeschuhwandern eine hervorragende Alternative zur alpinen Piste. Die ruhige und dennoch sportliche Aktivität eröffnet ganz neue Perspektiven. Die Silberregion Karwendel indes wäre nicht das, was sie ist, ohne die enge Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft. Diese Partnerschaft ist essenziell für uns als Tourismusregion, denn sie stellt sicher, dass die Werte der Region erhalten bleiben und authentisch gelebt werden.

Wir nehmen Sie mit auf eine Reise zu den Schätzen der Silberregion Karwendel und wünschen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Vorbereiten auf die neue Wintersaison. Wir hoffen, dass Sie viele besondere Momente erleben werden.

WELCOME „DAHOAM“!

With autumn arriving in the Karwendel Silver Region, we are gearing up for the upcoming winter season. We already have a lot to look forward to and in this issue of our DAHOAM magazine we have once again compiled exciting stories that illustrate the diversity and vibrancy of our region. The Karwendel Silver Region would not be what it is without the close cooperation with the agricultural sector. This partnership is essential for us as a tourism region, as it ensures that the values of the region are preserved and authentically lived.

We would like to take you on a journey to the treasures of the Karwendel Silver Region and guarantee that you will experience many special moments.

Elisabeth Frontull, BA,

Geschäftsführerin Tourismusverband Silberregion Karwendel
CEO of the Silberregion Karwendel Tourist Association

**MALER
ALEX**
mal was Einmaliges!

**DIE NEUE BUNTHEIT:
Das Leben ist zu kurz
für Schwarz-Weiß.**

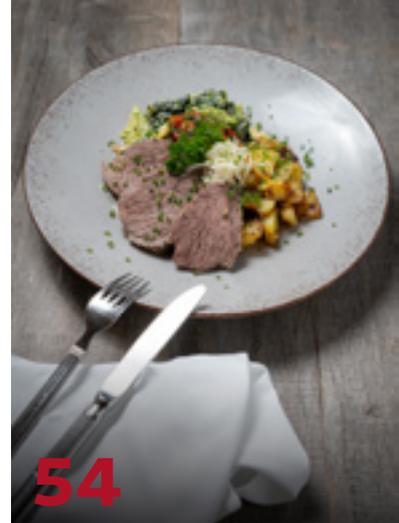


**EGAL OB INNEN ODER
AUSSEN: GÖNNT EUCH
EINEN NEUEN ANSTRICH.**

RIED 33 | 6130 SCHWAZ

+43 650 612 30 07

WWW.MALER-ALEX.TIROL



INHALT // CONTENT

REGIONALES // REGIONAL

08 Von dahoam in die Welt

Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Bei Skiprofi Fabio Walch aus Terfens trifft das definitiv zu.

Conquering the world

Practice makes perfect. This is certainly true in the case of skiing pro Fabio Walch.

14 Auf dem Weg der Krippen

Die handgeschnitzten Krippen von Hans Knapp am Weerberg sind ein echtes Faszinosum.

The Nativity Scene Master

The hand-carved nativity scenes by Hans Knapp in Weerberg are real masterpieces.

22 Der Wildflüsterer

Die Jagd und alles, was dazu gehört, wurde Daniel Parger in die Wiege gelegt.

The Wildlife Whisperer

Daniel Parger was born into hunting and everything that goes with it.

28 Tourismus trifft Landwirtschaft

Inmitten der majestätischen Landschaft Tirols gelten Landwirtschaft und Tourismus seit jeher als Geschwister.

Tourism meets agriculture

In the midst of the majestic Tyrolean landscape, agriculture and tourism have always been considered siblings.

TRADITION // TRADITION

34 Die Glücksbringer

Niemand weiß genau, wann die Vomper Schellenschlager zum ersten Mal den bösen Winter ausge-

trieben haben. Man weiß aber, dass sie Glück bringen.

Unique Lucky Charms

No one knows exactly when the Vomper Schellenschlager first drove out the evil winter, however, it is well known that they bring good luck.

40 Geschichte atmen

Mit ihren Ostergräbern werden die Kirchen der Region zu leuchtenden Oasen der Andacht.

Breathe history

With their Easter graves, the churches of the Silver Region become mystical, glowing oases of devotion and contemplation.

48 Der Luxus der Langsamkeit

Jedes Stück aus der Goldschmiede Schneider-Rappel erzählt seine Geschichte – von den Menschen, die es fertigen, und jenen, die es tragen. Seit 150 Jahren.

The luxury of slow pace

Every piece from the Schneider-Rappel goldsmiths tells its own story – about the people who make it and those who wear it. For 150 years.

KULINARIK // CULINARY DELIGHTS

54 Essen, das gut tut

Im GasthausHotel Rieder in Jenbach einzukommen ist ein bisschen wie nach Hause kommen.

The kind of food that does you good

A visit to the GasthausHotel Rieder in Jenbach is a bit like coming home.

IMPRESSUM // IMPRINT

Dahoam – Das offizielle Magazin der Silberregion Karwendel // Dahoam – The official magazine of the Silberregion Karwendel

Erscheinungsweise: 2x jährlich // Frequency of publication: twice a year • Medieninhaber, Verleger und Herausgeber // Publisher and responsible for content: eco.nova corporate publishing KG • Geschäftsführung // Management: Mag. Sandra Nardin, Christoph Loreck • Chefredaktion // Editorship: Marina Bernardi • Redaktion // Editing: Marina Bernardi, Alexandra Keller, Doris Helweg • Administration: Martin Weissenbrunner • Grafik // Graphics: Conny Wechselberger • Anzeigen // Ads: Matteo Loreck (m.loreck@econova.at) • Bildnachweise // Picture credits: Wenn nicht anders gekennzeichnet: TVB Silberregion Karwendel // Unless otherwise indicated: TVB Silberregion Karwendel • Druck // Print: Radin-Berger-Print GmbH • Redaktion und Anzeigenannahme // Editing and advertising office: eco.nova corporate publishing KG, Hunoldstraße 20, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/290088, E-Mail: office@econova.at

Titelbild: © TVB Silberregion Karwendel



FREIZEIT & AUSFLUGSZIELE // LEISURE & EXCURSIONS

60 Die Leichtigkeit des Winters

Bei den Schneeschuhwanderwochen lässt sich die Silberregion auf neue Weise entdecken.

The magic of taking it slow

Discover the Silver Region in a new way during the Snowshoe hiking weeks.

68 Wintermagie

Beim Rodeln entfaltet die kalte Jahreszeit ihre magische Atmosphäre.

Winter Magic

The cold season unfolds its magical atmosphere when tobogganing.

72 Tiroler Schneetage

Bei den Tiroler Schneetagen wird die frostig-verschneite Silberregion zum Mekka alternativer Wintersportarten.

Tyrolean Snow Days

The Karwendel Silver Region will once again be transformed into a Mecca for alternative winter sports during the Tyrolean Snow Days.

78 Aus der Region

(Ausflugs-)Tipps, Veranstaltungen und tolle Gäste.

From the region

(Excursion) tips, events and great guests.

  #alleswaswirlieben

STADTGALERIEN
SHOPPING ERLEBNIS SCHWAZ

Alles was wir lieben!

Shopping. Kulinarik. Events.

Entdecken Sie über 40 Shops und Gastrobetriebe im Herzen von Schwaz.

MO bis FR: 9:00 – 19:00 Uhr | SA: 9:00 – 18:00 Uhr



stadtgalerien.at

 Inpublie



RÜCKZUGS- ORT

IDYLLISCH SCHMIEGT SICH

Gallzein

AUF SEINER SONNENTERRASSE IN DIE WEITLÄUFIGE
NATUR – DORT, WO DIE BERGE DEN HORIZONT FORMEN
UND WO ABSEITS DES TRUBELS DIE ZEIT ETWAS
LANGSAMER ZU VERGEHEN SCHEINT.

Mit seinen rund 700 Einwohnern wirkt Gallzein wie ein Ort, wo der (All-)Tag seinen gemächlicheren Gang geht und die Welt noch in Ordnung ist. Traditionelle Häuser, bodenständige Einwohner, kleine Weiler, verstreute Höfe, Tradition und Gemeinschaft. Hier lässt sich der Herzschlag Tirols auf besonders sanfte und ursprüngliche Weise erfahren. Wer sie sucht, findet hier jene Ruhe, die in der hektischen Welt heute selten geworden ist. „Gallzein liegt auf einer Anhöhe zwischen 700 und 1.000 Metern Seehöhe, fernab von jedem Trubel und mit einer ausgezeichneten Luftqualität. Früher war Gallzein sogar als Luftkurort bekannt. Trotzdem ist man schnell im Tal, um zur Ar-

beit oder zum Einkaufen zu gehen“, beschreibt es Bürgermeister Josef Brunner.

Die Geschichte des Ortes indes reicht weit zurück. Im Jahr 1150 wird Gallzein erstmals als „Collis GAL-EINES in Indale“ genannt – Hügel Galeines über dem Inn. Im Schenkungsbuch der gefürsteten Propstei Berchtesgaden kommt 1183 im Zuge einer Schenkung von Hörigen, also Leibeigenen, auf dem Gericht Rottenburg ein Gebehardus de Galenzins vor, in weiteren Urkunden tauchen schon früh die Namen Galzyns und Galzeins auf. Sein markantes Wappen mit dem auf vier Bergspitzen balancierenden gefleckten Stier und den gekreuzten Bergwerkshämmern erhielt die Gemeinde 1937 auf Ansuchen des damaligen Bürgermeisters Josef Oberladstätter. Die Spitzen symbolisieren dabei jene vier Berge, in denen am meisten Erz abgebaut wurde: den Arbeser im Schwazer Eisensteinrevier, den Mehrerkopf sowie das Arzjöchel im Falkensteinrevier und am anderen Ende der Tura im Revier Ringenwechsel.



„GALLZEIN LIEGT
WUNDERBAR RUHIG
UND FERNAB VON
JEDEM TRUBEL.“

Josef Brunner

Geerdet

Bis heute konnte sich Gallzein viel von seiner Ursprünglichkeit bewahren. Noch immer ist es die Natur, die hier die Hauptrolle spielt. So hat vor allem der sanfte Tourismus seinen Platz gefunden: Wanderer und Naturliebhaber schätzen das zau-



berhafte Örtchen als Ausgangspunkt für Erkundungen in die umliegende Bergwelt. „Unbedingt gesehen haben sollte man auch die Fresken des bekannten Malers Max Weiler an der Fassade der Schule im Weiler Hof. Ebenfalls interessant sind die Halden und Stollen vom Silber- und Eisenabbau aus der Bergwerkszeit um 1500“, sagt Brunner, dem vor allem eine „ordentliche und positive Ge-

11

KM² GROSS
IST GALLZEIN.

staltung unserer Gemeinde am Herzen liegt“. Ohne dabei die Bodenständigkeit und Gemütlichkeit aufzugeben, die Gallzein so besonders und einzigartig und die Harmonie des Lebens spürbar macht.

Nöckl  Partner
S t e u e r b e r a t u n g s K G

Marktstraße 19/6 | 6130 Schwaz | T: +43 (5242) 621 89
info@noeckl-partner.at | www.noeckl-partner.at

VON DAHOAM IN DIE WELT

FRÜH ÜBT SICH, WER EIN MEISTER WERDEN WILL. BEI

Skiprofi Fabio Walch

KANN MAN DAS JEDENFALLS MIT FUG UND RECHT BEHAUPTEN.

Zum ersten Mal auf der Piste stand der kleine Fabio beim Schwannerlift und wenig später am Schwazer Skigebiet Kellerjoch. Heute kommt er dort nicht mehr oft zum Skifahren, denn sein Rennkalender lässt ihm im Winter wenig Zeit für Heimatbesuche. Stattdessen strebt der 21-jährige Terfener in der heurigen Wintersaison sein Weltcup-Debüt an. Wir haben Fabio Walch im September im Gasthof Tippler in Schwaz getroffen.

DAHOAM: Wann bist du das erste Mal auf Skiern gestanden?

FABIO WALCH: Da war ich noch sehr klein, etwa im Alter von eineinhalb Jahren. Meine Eltern waren mit meinem größeren Bruder Skifahren und ich wollte das auch. So schnappte ich mir alte Ski meines Bruders und fuhr mit diesen den kleinen Hügel in unserem Garten hinunter.

„MEINE ERSTEN SKIRENNEN WAREN IM ALTER VON VIER JAHREN AM GRAFENAST.“

Fabio Walch

Wann warst du schließlich das erste Mal auf der Piste unterwegs?

Das war am Schwannerlift und am Kellerjoch. Aber Schneepflugfahren hat mir nie so gefallen, deshalb

hat mir meine Mutter auch ein dehnbares Seil umgespannt und ist so hinter mir hergefahren. Da meine Mama selbst in ihrer Jugend bei lokalen Skirennen mitgefahren ist, war sie in dieser Zeit meine perfekte Skilehrerin.

In welchem Alter hast du deine ersten Rennen absolviert?

Soweit ich mich erinnere, waren meine ersten Skirennen im Alter von vier Jahren am Grafenast. Beim Skiclub Schwaz hatte ich mit Armin Knab und Sophia Winkler extrem engagierte Trainer. Wir haben zweibis dreimal die Woche nach der Volksschule am Nachmittag trainiert und ich habe auch immer wieder an Kinderskirennen teilgenommen.

Wie hat sich deine Skisportkarriere weiterentwickelt?

Nach meiner Volksschulzeit und nachdem ich die Aufnahmeprüfung erfolgreich bestanden hatte, wechselte ich im Alter von zehn Jahren in die Skihauptschule Neustift, die damals noch in Kampl angesiedelt war. Dort stand an drei Tagen die Woche immer in der Früh Skifahren auf dem Stundenplan und nachmittags mussten wir die Schulbank drücken. Mit 14 Jahren wechselte ich ins Skigymnasium Stams. Im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren fuhr ich viele Rennen in Bezirks- und Landescupps und nahm auch an österreichischen Landesmeisterschaften teil. Ab dem 17. Lebensjahr fährt man dann auf einmal gegen alle im Erwachsenenbereich mit, das ist ein großer Schritt. ➔



⚡ **FABIO WALCH** steht auf Skiern, seit er eineinhalb Jahre alt ist. Für die heurige Wintersaison hat der heute 21-Jährige das Weltcup-Debüt ins Auge gefasst.



⬆ **SCHNEEPFLUGFAHREN** war schon als Kleinkind nicht das seine. Schon früh zog es Fabio Walch in den Profisport.

Wir nähern uns in Riesenschritten der Wintersaison, wie bereitest du dich derzeit vor?

In den letzten Wochen haben wir uns mit Trainingscamps in Saas-Fee in der Schweiz auf die kommende Wintersaison vorbereitet, bis Ende Oktober trainieren wir auf österreichischen Gletschern. Unsere letzten Vorbereitungen und intensiven Trainings vor Saisonstart werden schließlich in Skandinavien stattfinden. Etwa Mitte November startet dann unsere Rennsaison mit Europacup-Rennen in Finnland.

Wie sieht ein Trainingstag bei dir aus?

Unsere Trainingstage in Saas-Fee zum Beispiel beginnen um vier Uhr früh, damit wir die guten Pistenbedingungen vor allem in der noch wärmeren Jahreszeit gut nutzen können. Bis 9:30 Uhr ist unser Skitraining beendet und wir haben bis zum Mittagessen eine kleine Auszeit. Am Nachmittag folgen Konditionstrainings und Videoanalysen der Trainingsläufe sowie bei Bedarf auch physiotherapeutische Einheiten.

Gehst du beim Training immer an deine Grenzen?

Das kommt ganz auf die Trainingseinheiten an. Es gibt lockere Einheiten für die Grundlagenausdauer und es gibt die Hypertrophie-Phasen, die oft schon sehr hart und anstrengend sind und bei denen man regelmäßig an seine Grenzen gehen muss.

Wie bereitest du dich während der Sommermonate auf die Skisaison vor?

Im Sommer beginnen wir nach dem Frühstück etwa ab acht Uhr morgens bis ca. 11:30 Uhr mit einem Krafttraining. Nach dem Mittagessen machen wir eine kleine Pause und dann Ausdauertraining wie Laufen, Radfahren oder Intervalltraining. Je näher der Saisonstart rückt, desto mehr kommen im Krafttraining spezifische Übungen dazu. Meine Stärken liegen in der Ausdauer und der Schnelligkeit, deshalb muss ich meinen Fokus mehr auf Kraftaufbau und Gewichtszunahme legen.

Musst du auf eine spezielle Ernährung achten?

Im Skisport ist es mit dem Ernährungsplan nicht so heikel. Natürlich muss ich viele Kohlehydrate zu mir nehmen, weil ich viel verbrenne. Für den Muskelaufbau achte ich auf eine eiweißreiche Kost.

Wie wichtig ist die mentale Seite im Skisport?

Eine positive Einstellung und mentale Stärke ist ein sehr großer Faktor. Technik allein führt kaum zu Erfolgen. Wir arbeiten mit Sportpsychologen und erarbeiten die individuell richtigen Strategien. So gehe ich zum Beispiel vor jedem Rennen den Lauf gedanklich durch und fühle mich in die Situation hinein.

Was sind deine Ziele für die kommende Saison?

Nachdem letztes Jahr verletzungsbedingt nicht so erfreulich für mich verlief, sind meine sportlichen Ziele in erster Linie eine Leistungssteigerung in allen Bereichen sowie Topplatzierungen im Europacup im Slalom und Riesenslalom. Und natürlich verfolge ich auch weiterhin den Traum vom Weltcup-Debüt, dementsprechend werde ich alles versuchen, um dieses Ziel zu erreichen. Zu guter Letzt möchte ich auch bei den Österreichischen Meisterschaften eine Medaille gewinnen.

Was machst du, wenn du nicht mit Trainings beschäftigt bist?

Da ich selten mehr als drei Tage am Stück zu Hause bin, treffe ich in dieser Zeit am liebsten einfach meine Freunde und wir gehen ein wenig aus. Im Winter gehen wir auch gerne Rodeln, im Sommer Radfahren oder Fußballspielen.

Fabio Walch

Geboren am 10. Juni 2003 in Schwaz
Disziplinen: Slalom, Riesentorlauf

SILBERCARD WINTER

GÜLTIG VON 01.11.2024 BIS 30.04.2025

➔ Digitale Gästekarte für alle Urlaubsgäste der Silberregion Karwendel



Laden im
App Store



Kostenlos für iOS
im App Store

JETZT BEI
Google play



Kostenlos für Android
im Google Play Store

Alle Urlaubsgäste der Silberregion Karwendel erhalten **bereits ab der 1. Nacht** die SILBERCARD und kommen somit in den Genuss von zahlreichen Vorteilen und Erlebnissen in unserer Region.

Die SILBERCARD gibt es in zwei Varianten:



SILBERCARD FLEXI

Bereits ab der 1. Übernachtung in der Region verfügbar.



SILBERCARD PLUS

Ab einer Mindestaufenthaltsdauer von 5 Nächten in der Region erhältlich.

Viele tolle Vorteile:

- ➔ Kostenlose oder ermäßigte Teilnahme bei über 50 Partnern / Attraktionen (u.a. Sehenswürdigkeiten, Museen & Galerien, Spa- & Wellnessangebote, Naturerlebnisse, Freizeitanlagen, etc.)
- ➔ Kostenlose Nutzung der regionalen Buslinien



CONQUERING THE WORLD

PRACTICE MAKES PERFECT. THIS IS CERTAINLY TRUE IN THE CASE OF

skiing pro Fabio Walch.

The first time young Fabio hit the piste was at the Schwanner lift and a little later at the Kellerjoch ski resort in Schwaz. Today, he doesn't get to ski there very often, as his racing schedule leaves him little time to visit home in winter. Instead, the 21-year-old from Terfen is aiming to make his World Cup debut this winter season.

DAHOAM: What are your first memories of skiing?

FABIO WALCH: I remember that I never liked snowploughing, so my mum tied a stretchy rope around me and skied behind me. As my mum took part in local ski races herself when she was young, she was my perfect ski instructor at the time.

As far as I can remember, my first ski races were at the age of four at Grafenast.

How did your skiing career develop?

After my primary school years, I transferred to the Neustift main ski school at the age of ten. There, skiing was on the curriculum three days a week in the morning and we had to go to school in the after-

noon. At the age of 14, I enrolled at the Stams Ski High School. From the age of twelve to 16, I skied many races in district and national cups and took part in Austrian national championships. When you turn 17, you're suddenly racing against everyone in the adult sector, which is a big step.

What are your goals for the coming season?

After last year didn't go so well for me due to injury, my sporting goals are first and foremost to improve my performance in all areas and to achieve top placings in the European Cup in slalom and giant slalom. And of course I'm still pursuing the dream of making my World Cup debut. Last but not least, I would also like to win a medal at the Austrian Championships.

How important is the mental side of skiing?

A positive attitude and mental strength is a very big factor. Technique alone hardly leads to success. We work with sports psychologists and develop the right individual strategies. For example, I go through the run mentally before each race and put myself in the situation.

SWAROVSKI

Kristallwelten

Ermäßigter
Eintritt
mit der
Silbercard

Moments of Wonder

Die Swarovski Kristallwelten bezaubern als eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Österreichs. Erleben Sie die beeindruckenden Wunderkammern, gestaltetet von internationalen Künstler*innen, und den weitläufigen Garten mit Kristallwolke und Karussell.

Neu mit 27. November 2024: Verpassen Sie nicht die beiden neuen, faszinierenden Wunderkammern von Lichtkünstler Rafael Lozano-Hemmer.

Infos und Tickets:
swarovski.com/kristallwelten

Kristallweltenstraße 1, 6112 Wattens, +43 5224 51080

f @ OUTLETCENTERBRENNER.COM



ORIGINALPREISE -30% BIS -70% REDUZIERT
ORIGINAL PRICES -30% UP TO -70%

TÄGLICH GEÖFFNET
AUCH SONNTAGS
10 BIS 19 UHR

OPEN DAILY
ALSO ON SUNDAY
10 AM TO 7 PM

OUTLET SHOPPING

GUESS
Levi's

PUMA



TOMMY HILFIFER

Calvin Klein

Marc O'Polo
EST. IN STOCKHOLM

Levi's
A PART OF ME

FASHION, SPORT & OUTDOOR

BRENNER NORD | BRENNER SÜD
ST. VALENTINSTRASSE 9A | 39041 BRENNER | TEL: +39 0472 636700

EIN GESPÜR FÜR KRIPPEN

ES GIBT ORTE, AN DENEN DIE ZEIT STILLZUSTEHEN SCHEINT, WO MAN SICH IN FASZINIERENDEN EINBLICKEN VERLIEREN KANN UND AUCH BEI LÄNGERER BETRACHTUNG IMMER WIEDER NEUE, ERSTAUNLICHE IMPRESSIONEN ENTDECKT. DIE

handgeschnitzten Krippen von Hans Knapp

AM WEERBERG SIND SO EIN FASZINOSUM.

Man spürt die Passion des Krippenbauers in jedem seiner Stücke, vom kleinsten Miniaturkripperl bis hin zur stilisierten Wurzelkrippe. Seit Jahrzehnten prägt Hans Knapp das Tiroler Krippenwesen wie wenig andere. Allein die unterschiedlichen Formen und Stile, in denen er ans Krippenbauen herangeht, sind ein Faszinosum. In seiner kleinen, im Keller seines Hauses angesiedelten Werkstatt kommt man aus dem Staunen gar nicht mehr heraus, findet sich doch in jedem noch so kleinen Winkel ein Kripperl.

Ob lieblich versteckt in einem Flaschenkürbis oder üppig prominent für eine Gemeinde: Hans Knapp fertigt seine Krippen mit unglaublichem Feingefühl. Sein Gespür für Formen, Farben und Materialien spiegelt sich in der Ausdruckskraft jedes seiner Einzelstücke wider. Wie ein Kind kann man sich als Betrachter in jeder seiner Krippen verlieren, so viel gibt es zu entdecken.

Dabei hat sich der ursprünglich gelernte Tischler das Schnitzen und Hintergrundmalen selbst beigebracht, quasi im Selbststudium. „Ich verspürte immer schon eine ganz besondere Hinwendung zur Malerei“, erzählt Hans Knapp bei unserem Besuch in seiner Wirkungsstätte am Weerberg. Als Depotverwalter im Innsbrucker Volkskunstmuseum hatte er zwar von Berufs wegen schon viel

mit Krippen und ihrer Restauration zu tun, doch hatte er erst nach seiner Pensionierung ausreichend Muße, sich mit den Handwerkskünsten rund ums Krippenbauen tiefergehend zu beschäftigen. So tiefgründig, dass er jede freie Minute in seiner Werkstatt verbrachte und sich sowohl mit Hammer und Meißel als auch mit dem Pinsel sein künstlerisches Können aneignete, das in seinem Umfeld immer mehr für Aufsehen sorgte. Von anfänglichem Interesse für Knapps Krippen in der Nachbarschaft verkauften sich die Meisterstücke über die Jahre hinweg bis nach Australien.

Faszinierend ist vor allem die Ideenvielfalt des Weerberger Krippenbauers. Mit Stilsicherheit beherrscht er nicht nur den Bau von klassisch orientalischen oder Tiroler Bergkrippen, sondern entfaltet sein kreatives Talent in unterschiedlichsten Stilrichtungen und Sonderformen – wie seinen charakteristischen Wurzelkrippen, die auch den jährlichen Weerberger Krippenweg zieren.

Einzelstücke mit Hingabe zum Detail

„Die Idee zu den Wurzelkrippen hatte ich vor der Ausstellung anlässlich meines 70ers in Terfens“, erinnert sich der begnadete Krippenbauer. „Ich hatte ein paar alte Zirbenwurzeln im Gebiet der Glungezer Bergwelt – natürlich mit ausdrücklicher Genehmigung – gefunden und daraus die ersten



↑ **HANS KNAPP** aus Weerberg prägte das Krippenwesen während der letzten Jahrzehnte wie kein anderer in der Region.



⚡ **DEM EINFALLSREICHTUM** von Hans Knapp sind keine Grenzen gesetzt. So dienen ausgetrocknete Kürbisse ebenso als Krippengehäuse wie Holzstämme oder Glaskästchen.

„DIE ERSTEN WURZELKRIPPEN WAREN AUF ANHIEB VERKAUFT.“

Hans Knapp

Wurzelkrippen kreierte. Diese fanden bei der Ausstellung so großen Anklang, dass alle ausgestellten Wurzelkrippen auf Anhieb verkauft waren.“ Vor allem in der Nachbarschaft war die Begeisterung für die Wurzelkrippen so groß, dass sich ein Anwohner nach dem anderen eine anschaffte und sich bereit erklärte, diese vor dem Haus für die Allgemeinheit aufzustellen – so gesehen die Geburtsstunde des „Weerberger Krippenweges“.

Seit Jahren spazieren Gäste und Einheimische sowie zahlreiche Schulklassen der Region in der Zeit zwischen Mariä Empfängnis (8. Dezember) und Lichtmess (2. Februar) am Weerberg von Haus zu Haus und lassen die Strahlkraft der bezaubernden Wurzelkrippen auf sich wirken. Es lässt sich schwer in Worte fassen, wie eindrucksvoll Hans Knapp seine Wurzelkrippen schnitzt, wie harmonisch die Figuren in das alte und unbehandelte

Stück Wurzelholz eingearbeitet sind, wie gefühlvoll ansprechend und stilvoll die Weihnachtsgeschichte dargestellt wird – jede Wurzelkrippe eine einzigartige Inspiration. Die unvergleichlichen Werke stehen mittlerweile vor 20 Häusern in der näheren Umgebung der Wegscheidkapelle, in der Feldergasse und Mitterberg.

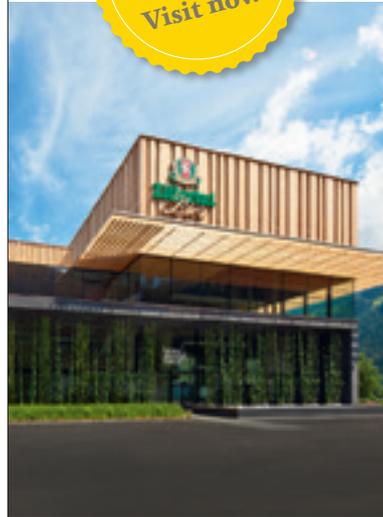
Mit Akribie und Leidenschaft

Wie sehr sich Hans Knapp dem künstlerischen Krippenbau verschrieben hat, erkennt man auch an seiner umfassenden Hobelsammlung. Über 200 Hobel in unterschiedlichsten Größen, zum Teil hunderte Jahre alte Fundstücke, ergänzt mit von ihm selbst angefertigten Werkzeugen, stellen einen Fundus von unschätzbarem Wert dar. Auch bei der Hintergrundmalerei greift Knapp nicht einfach zu irgendwelchen Farben, sondern rührt sich seine selbst aus Pigmentfarbe an und mischt sich dabei genau die Nuancen und Farbmengen zusammen, die er für die jeweilige Krippenfigur oder das Hintergrundbild benötigt.

Einfallsreich zeigt sich Hans Knapp auch mit seinen Sommer- oder Alljahreskrippen, die nur in aufgeklapptem Zustand als Krippe fungieren und

brau kunst haus

Jetzt
besuchen!
Visit now!



Entdecke, wie Land und Leute unsere Bier-spezialitäten prägen und erfahre dabei so manches Zillertaler Geheimnis.

Discover how the region and its people form our beer specialties and learn about some of the Zillertals secrets.



kemmen
schaugn
kostn




**Zillertal
Bier**

Bräuweg 1 · 6280 Zell am Ziller
www.braukunsthau.at
+43 5282 2366 -90



20

KRIPPEN
AM WEG

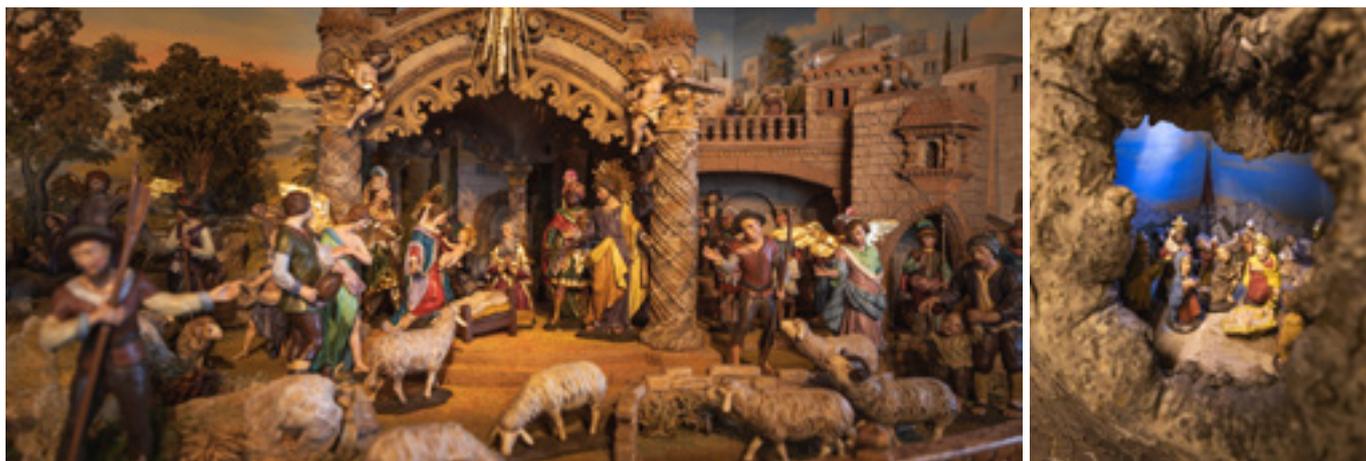
während der Sommermonate zusammengeklappt ebenso ein schönes Schaustück darstellen. „Die sind sehr beliebt, da man sie das ganze Jahr über stehen lassen kann und die Krippe nicht verräumt werden muss, was ja in manchen Haushalten ein Problem darstellt“, freut sich Knapp über den großen Zuspruch für seine unterschiedlichsten Krippenkreationen.

THE NATIVITY SCENE MASTER

THE HAND-CARVED NATIVITY SCENES BY

Hans Knapp in Weerberg

ARE REAL MASTERPIECES.



For decades, Hans Knapp has shaped the Tyrolean nativity scene like no other. The different forms and styles in which he approaches this art are truly fascinating. With a nativity scene to be found in every nook and cranny, visitors to his little workshop will never cease to be amazed.

Whether charmingly hidden in a bottle gourd or lavishly prominent for a parish: Hans Knapp creates his nativity scenes with an incredible degree of finesse. His feel for shapes, colours and materials is reflected in the expressive power of each of his individual pieces. It is easy to lose yourself in each of his nativity scenes just like a child - there is so much to discover. The trained carpenter taught himself how to carve and paint. The ideas this craftsman from Weerberg comes up with are particularly impressive.

He not only masters the construction of classic oriental or Tyrolean mountain nativity scenes with sty-

listic confidence, but also demonstrates his creative talent in a wide variety of styles and special forms - such as his characteristic nativity scenes out of root wood, which also adorn the annual Weerberg Nativity Scene Trail.

Every year, guests and locals as well as numerous school classes from the region walk from house to house in Weerberg between the Feast of the Assumption (8 December) and Candlemas (2 February) and take in the radiance of the enchanting root nativity scenes. It is difficult to put into words how impressively Hans Knapp carves his root nativity scenes, how harmoniously the figures are worked into the old and untreated pieces of wood, how appealing and stylishly the Christmas story is depicted - each root wood nativity scene is a unique inspiration. The incomparable works can now be found in front of 20 houses in the immediate vicinity of the Wegscheid Chapel, in Feldergasse and Mitterberg.

WO DIE SCHÖNEN DINGE WOHNEN



1 STUNDE
KOSTENLOS PARKEN
(TIEFGARAGE GEGENÜBER)



APFT^S

www.apfis.at

DR.-FELIX-BUNZL-STRASSE 1 · A-6112 WATTENS · TEL.+43 5224/57402 · MONTAG BIS FREITAG VON 09.00 BIS 12.00 UHR UND 15.00 BIS 18.00 UHR

ADVENTZAUBER IN DER REGION

VOR-WEIHNACHTEN IN DER
SILBERREGION KARWENDEL.



➔ ILLUMINIERUNG DER WEIHNACHTS- BELEUCHTUNG

22. November, 17 Uhr

Mit der großen Illuminierung des Weihnachtsbaums vor der Schwazer Pfarrkirche startet in der Silberstadt die Weihnachtszeit. Die traditionelle Zeremonie mit Fackeleinzug und Einmarsch verwandelt die Stadt in eine leuchtende Winterzauberwelt – der Festakt wird von den Kindern des Falkenstein Kindergartens, der Feuerwehrjugend und den Bläsern einer Schwazer Musikkapelle mitgestaltet.

➔ CHRISTKINDLMARKT STADTGALERIEN

28. November bis 21. Dezember, jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag, sowie am 23. Dezember, ab 9 Uhr

Heuer findet der Christkindlmarkt erstmals in den Stadtgalerien statt. Dann treffen wieder traditionelle heimische Produkte und kulinarische Schmankerln auf ein Kinderprogramm.

Winterzauber-Tipp: Von 28. November 2024 bis 4. Januar 2025 ist donnerstags bis samstags ab 15 Uhr der Eislaufplatz am Marktplatz geöffnet (Achtung: Am 26. Dezember bleibt der Eislaufplatz zu).

➔ ADVENT IN PILL

Adventbasar im Widum Pill: 29. November, 14:30 bis 17:30 Uhr

Christbaum-Hoftag am Tunelhof

Am 2. Adventssonntag, 8. Dezember, findet am Tunelhof am Weerberg von 10 bis 17 Uhr ein kleiner Bauernmarkt mit regionalen Köstlichkeiten statt. Kinder freuen sich über die Streichtiere und – sofern Schnee liegt – über die Rodelbahn am Hof. Der übliche Ab-Hof-Verkauf der Weihnachtsbäume ist täglich von 8:30 bis 16:30 Uhr geöffnet.

➔ SCHWAZER ADVENT

22. November bis 22. Dezember, jeweils Freitag bis Sonntag, sowie am 4. Dezember (Barbaratag), ab 16 Uhr

Der Schwazer Advent am wunderschönen Maximilianplatz ist ein Fest für alle Sinne. Traditionelle Weisenbläser, die durch die Schwazer Altstadt ziehen. Schwazer Vereine mit kulinarischen Köstlichkeiten nach Tiroler Art. Regionale Marktstände mit Handwerkskunst und Geschenkideen. Und viel Adventmusik.

Adventzauber am Musikpavillon: 13. Dezember, 16 bis 21 Uhr

Weihnachtsliederblasen der BMK Pill: 21. und 22. Dezember, 10 bis 19 Uhr

➔ ADVENTMARKT JENBACH

Adventsamstage (30. November, 7., 14. und 21. Dezember), 15 bis 19 Uhr

Die Marktgemeinde Jenbach und die Jenbacher Vereine laden wieder zum besinnlichen Verweilen im Reitlinger Park ein. Neben regionalen Schmankerln, Glühwein und Punsch sorgt ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm für vorweihnachtliches Flair.

Ausstellungstipp: Auch in diesem Jahr findet die alljährliche Krippenausstellung des Krippenverein Jenbach und Umgebung statt. Die Krippen sind am 30. November und am 1. Dezember im Veranstaltungszentrum Jenbach zu sehen.

➔ VOMPER ADVENTMARKT

1. Dezember, 14 bis 19 Uhr

Viele schön geschmückte Stände bieten vor dem Seniorenheim heimisches Handwerk wie Strickwaren, Christbaumschmuck, selbstgebackene Weihnachtskekse und vieles mehr an. Von 11 bis 17 Uhr lohnt zudem ein Besuch der Krippenausstellung im Foyer des Mehrzweckgebäudes in Vomp.

➔ WEERBERG IM ADVENT

6. und 7. Dezember, ab 16 Uhr

Im Dorfzentrum warten Verkaufsstände, der

traditionelle Handwerksmarkt und ein tolles Rahmenprogramm. Parallel dazu ist vom 6. bis 8. Dezember im nahe gelegenen Gemeindesaal die Krippenausstellung zu sehen.

➔ ADVENTMARKT IN VOMPERBACH/TERFENS

6. bis 8. Dezember, 16 bis 21 Uhr

Stimmungsvoller Christkindmarkt mit feinen regionalen Produkten.

➔ ES WEIHNACHTET IM RABLHAUS

15. Dezember, ab 14 Uhr

Die gemütliche Stube des Museum Rablhaus wird zur stimmungsvollen Bühne für weihnachtliche Traditionen und Köstlichkeiten. Am späteren Nachmittag kommen die Anklöpfler. Ein kleiner Weihnachtsstand im Museumsladen lädt ein, noch letzte kleine Geschenke zu kaufen.

➔ ADVENT IM MOOS

15. Dezember, ab 17 Uhr

Die Singgemeinschaft Jenbach, die Anklöpfler der Singgemeinschaft und die Bläsergruppe der BMK Jenbach stimmen mit Fackeln und Musik auf Weihnachten ein.

➔ BUCHER ADVENT

14. Dezember, von 16 bis 20 Uhr

Der Knippingpark ist der ideale Ort zum Verweilen und um den Klängen der Musik zu lauschen.

➔ WEIHNACHTSLIEDERSPIELN IN PILL

21. und 22. Dezember, jeweils von 18 bis 21 Uhr

Die BMK Pill lädt zum musikalischen Advent.

➔ KRAMPUSLÄUFE IN DER REGION

Schwaz: 5. Dezember, ab 17:30 Uhr: Krampuslauf mit Schwazer Sage

6. Dezember, ab 17:30 Uhr: Nikolauseinzug

Buch: 5. Dezember, ab 17 Uhr: Nikolauseinzug

5. Dezember, ca. 19 Uhr: Tuiflschaugn beim Bucherwirt

Stans: 29. November: Showlauf mit

XXL-Aftershowparty

30. November: Jubiläumsumzug mit

XXL-Aftershowparty

Veranstaltungstipps:

Adventlesung mit Petra Unterberger

11. Dezember, 9 Uhr

Auf Einladung des „Wir Frauen“-Teams stellt Petra Unterberger aus Münster im Kolpinghaus in Jenbach ihr Buch „Eine Handvoll Licht“ vor.

Pauliner Advent

11. Dezember, 12 Uhr

Mit Musik und Texten gestalten Chöre und Instrumentalisten der Pauliner Schulgemeinschaft einen besinnlichen Adventabend im Bischöflichen Gymnasium Paulinum in Schwaz.

Musikalische Adventlesung

13. Dezember, 19 Uhr

Günter Lieder liest in der Stadtbücherei Schwaz Besinnliches und Heiteres, farbenreich umspielt vom Duo Da Chara (David Arroyabe, Violine & Caroline Preißl-Lechner, Gitarre) mit Musik aus allen Stil- und Himmelsrichtungen.

GASTHOF EINHORN

Schaller

Öffnungszeiten:
 Informationen unter
www.gasthof-schaller.at

Gasthof Einhorn Schaller – Florian Knapp
 Innsbrucker Str. 31, 6130 Schwaz
 Tel.: +43 (0)5242 74047
 E-Mail: info@gasthof-schaller.at
www.gasthof-schaller.at

**TRADITION
 MIT GESCHMACK ...**







DER WILD- FLÜSTERER

Die Jagd und alles, was dazugehört

– WIE DAS SO NUANCENREICH GRÜNE, DAS STEILE, LANGSAME, RUHIGE UND MYTHISCHE – WURDE **DANIEL PARGER IN DIE WIEGE GELEGT**. RUND 2.000 HEKTAR VOM INN BEI KOLSASS BIS WEIT HINAUF ZU DEN GIPFELN DER TUXER ALPEN UMFASST „SEIN“ JAGDGEBIET, IN DEM DAS STOLZE ROT- UND DAS SCHEUE REHWILD MIT RICHTIG VIEL HERZBLUT GEHEGT WIRD.

Würde er diese Leidenschaft nicht leben, wäre das fast schon seltsam. Zusammen mit seiner Schwester Nicole Astl führt Daniel Parger das Hotel Jägerhof in Kolsassberg – und der Name ist Programm. Ein Gastbetrieb mit dem Namen Jägerhof kann auch mitten in einer quirlig belebten Stadt stehen und so tun, als ob. Der Jägerhof in Kolsassberg ist da anders. Der Name passt, stimmt, ist echt. Der stattlich gewachsene Familienbetrieb steht erhaben an einem markanten Platz der kleinen Gemeinde, die zu 45 Prozent bewaldet ist und den Statistiken zufolge zu 20 Prozent aus alpinem Gelände besteht. Allzu viele Flächen können in dem Dorf nicht landwirtschaftlich genutzt werden. Für die Jagd ist dieser Landschaftsmix aber geradezu perfekt geeignet. Und die Kolsassberger Genossenschaftsjagd ist schon seit richtig vielen Jahren mit den Menschen des Jägerhofs verbunden. „Ich bin schon mit drei oder vier Jahren mit dem Papa mitgegangen. Wir haben die Jagd ja ums Haus herum“, sagt Daniel Parger.

„Ums Haus herum“ muss in dem Fall groß gedacht werden, umfasst die Jagd, um die sich Daniel gemeinsam mit seinem Jagdkollegen Hubert Haim kümmert, doch rund 2.000 Hektar. „Das Jagdgebiet zieht sich vom Inn in Kolsass bis rauf zu den Gipfelkreuzen – zum Wildofen beispielsweise und zur Roten Wand.“ Dieses riesige Gebiet kennt er

wie die vielen Taschen seines Jagdgewandes. Als kleiner Bub hat er begonnen, es Schritt für Schritt zu erobern, hat die „großen“ Jäger fasziniert begleitet und sagt: „Seither hat es mich nicht mehr losgelassen.“

Tief verwurzelte Leidenschaft

Diese offenkundig früh und tief in ihm verwurzelte Leidenschaft ist auch notwendig, bedeutet das Jäger-Sein doch in erster Linie Heger-Sein, und die Hege ist mit viel Aufwand verbunden. „Ich habe ungefähr 160 Futtertage im Jahr“, erzählt Daniel Parger. Ein gutes halbes Jahr ist er also damit beschäftigt, die Reh- und Hirschrudel im Jagdgebiet mit ausreichend Nahrhaftem und Leckerem zu versorgen. Die Vorbereitungen dafür beginnen logischerweise im Sommer. Vier bis fünf Tonnen Heu braucht Daniel im Winter und macht davon den Großteil selber, soll heißen, er mäht und trocknet das Gras, das dann eine von mehreren nahrhaften Komponenten auf der Speisekarte des Wildes ist. Auch den Mais für die Maissilage baut er an. Ein paar Wagenladungen mit Kräutern gespicktes Bergwiesenheu kauft er einem Kollegen ab und die Luzerne kauft er von einem vertrauensvollen Anbieter zu. Ein bisschen Grassilage, Apfeltrester und ab und zu ein „Zuckerl“ mischt er dann an den Futtertagen täglich mit den anderen Zutaten in seinem Hof in Kolsass zusammen, füllt sie



⚠ **ALLEINE WÄRE DIE ARBEIT** für Daniel Parger kaum zu schaffen. Deshalb hat er tatkräftige Unterstützung. Auf Anfrage dürfen auch Gäste mit ins Revier.

⚠ **SCHON IM HERBST** beginnt für die (zu dieser Zeit trächtigen) Rehe die Zufütterung mit nährstoff- und energiereichem Futter.

in die „Wandln“, legt die auf den Hänger und fährt mit dem Traktor rauf und rein ins Jagdgebiet.

Daniel ist dort für zehn Rehwild- und eine Rotwild-, also Hirschfütterung zuständig und er erzählt: „Die Rotwildfütterung mache ich täglich, da bin ich meist drei bis vier Stunden unterwegs. Wenn's schneit und ich bis zur Fütterung Schnee räumen oder die Tröge ausschöpfen muss, kann es auch sein, dass ich sechs bis sieben Stunden unterwegs bin.“ Das klingt knackig und das ist es auch. Bei der Vorstellung, jeden Tag um halb vier in Allerherrgottsfrüh unterwegs zu den Futterstellen zu sein, schlagen Langschläfer, Wintermüde oder Waldfremde die Hände überm Kopf zusammen. Daniel aber klatscht freudvoll in seine Hände, wenn sich die Wintermonate nähern, in der das Überleben des Wildes über weite Strecken in seiner Verantwortung liegt. „Das ist für mich die schönste Zeit im Jahr. Da stresst mich nichts und ich mache einfach meine Arbeit“, sagt er.

Bei dieser Arbeit dreht sich fast alles um die Balance im Wald. Mit ihr steht und fällt das harmonische Zu-

WENN EIN LEBEN VON KINDESBEINEN
AN VON **WALD UND WILD** GEPRÄGT
WIRD, SEHEN DIE AUGEN EINE

ganz eigene Welt.

sammenleben und Gedeihen – nicht nur der Wildtiere, sondern auch aller Beziehungen, die sich in und rund um einen Wald abspielen. Es ist ein komplexes Aufeinandertreffen der Interessen, in denen ein Konfliktpotenzial steckt, das fast so alt ist wie die Jagd selbst. Waldbesitzer oder Förster sind daran interessiert, den jungen Baumbestand in die Höhe zu bringen, dessen leckere Spitzen wiederum das Wild interessiert, weil's halt gar so gut schmeckt – und um genau diese Schäden zu verhindern und die Harmonie zu wahren, gilt es, das Wild zu den Futterplätzen zu locken und gleichzeitig an das Revier zu binden. „In Revieren,

160

FUTTERTAGE IM JAHR

wo der Jagddruck groß ist oder man sieht, dass die Natur vom Tourismus oder den Einheimischen in Mitleidenschaft gezogen ist, wird das Wild nachtaktiv. Da entstehen Schäden im Wald und man sieht das Wild kaum, obwohl man weiß, dass es da ist“, beschreibt Daniel, was er unbedingt vermeiden will und auch zu vermeiden weiß: „Ich jagere mit Bedacht.“

Von Kindesbeinen an

In dieser bedächtigen Art steckt viel Demut und Respekt vor den prächtigen Waldgeschöpfen, mit denen er regelrecht aufgewachsen ist. Wenn ein Leben von Kindesbeinen an von Wald und Wild geprägt wird, gehen die Beine in einem eigenen Takt und sehen die Augen eine ganz eigene Welt. „Ja, man sieht als Jäger viel mehr als ein normaler Pfifferlingsucher“, bestätigt Daniel und hält fest: „Wer die Natur lesen kann und spürt, der tut sich auch jagdlich leichter.“

Über die vielen Jahre hat er seinen eigenen Rhythmus entwickelt, einen Rhythmus, den auch „sein“ Wild kennt. Mit immer dem gleichen zeitlichen Ablauf hat es eine innere Uhr entwickelt. „Im letzten Winter war es so, dass sie mir von weitem zugeschaut haben. Ich habe da die Stirnlampe auf und leuchte sie an, aber sie laufen nicht mehr weg“, berichtet Daniel ziemlich Schönes. Wenn er mit der Fütterung fertig ist, er dem Wild quasi den Tisch gedeckt hat, klopf er mit der Schaufel gegen einen Baum, um ihnen mitzuteilen, dass sie gleich wieder alleine sind. Daniel: „Es dauert so zehn Minuten, dann stehen sie wieder an der Fütterung. Ich habe Funkkameras installiert, da kann ich sie beobachten.“ Mithilfe der



© Tom Bause

RESPEKTVOLLES MITEINANDER

SKITOUREN IM EINKLANG
MIT DER NATUR.

Skitouren gelten als Urform des modernen Skifahrens. Noch bevor Lifte gebaut wurden, hat man sich in Tirol gerne Felle auf die Skibretter gespannt und Gipfel erklimmen. Die Abfahrt durch die schneebedeckte Natur war damals ein verdientes Highlight und ist es auch heute noch. Doch Tourengehen im freien Gelände verlangt nicht nur ein gewisses Know-how, sondern auch Rücksichtnahme auf Wild und Wald sowie Respekt vor dem Eigentum, erklärt Tirols Landeshauptmann-Stellvertreter und Forstreferent Josef Geisler.

Die Schneelandschaften sind Lebensräume für Tiere wie Rehe oder Birkhühner. Zusätzlich ist der Wald ein natürlicher Schutzschild gegen Naturgefahren wie Lawinen. Durch die enormen Sturmschäden und die Verbreitung des Borkenkäfers wurde der Tiroler Wald in den vergangenen Jahren in Mitleidenschaft gezogen. „Aufforsten allein genügt nicht. Wir müssen auch dafür sorgen, dass der Jungwald wachsen und möglichst bald seine Schutzfunktion wieder erfüllen kann“, erklärt Geisler. All das ist nur durch ein rücksichtsvolles Miteinander möglich.

Ausgewiesene Ski- und Snowboardtouren, die dem Gleichgewicht der Natur nicht schaden, findet man etwa unter www.bergwald-miteinander.at.



BEZAHLTE ANZEIGE



DIE MUTTER VON „STERNDL“ ist überfahren worden, Daniel Parger und seine Familie haben das Hirschkalb adoptiert und mit der Hand aufgezogen. Bald wird es seine eigenen Wege gehen.

Kameras kann auch leichter geschätzt werden, wie viel Wild die Fütterungen aufsucht. Letztes Jahr, als die Schneedecke nicht geschlossen und ihnen so Futter zur Verfügung gestanden war, hat Daniel rund 50 „Stück“ durchgefüttert. In schneereichen Wintern sind es 60 bis 70. „Sie wissen genau, wo es ihnen gut geht“, weiß Daniel.

Im Revier gibt es Plätze, in denen er bewusst kein Tier erlegt beziehungsweise nie schießt. Dort berichtet er von einer ganz anderen Ruhe und Vertrautheit als an Plätzen, wo hin und wieder gejagt wird. Auf die Frage, ob die Wildtiere nur vorsichtiger sind, weil sie selber einen Schuss miterlebt haben, oder sie dieses Wissen auch weitergeben, antwortet Daniel: „Ich glaube, dass vieles das Erlebte ist und die Erfahrung im Rudel, dass sie das also mit gewissen Sachen verbinden und dem Nachwuchs weitergeben.“ Es gibt Studien, laut denen sich ältere Tiere sechs bis sieben Jahre lang merken, wo sie eine schlechte Erfahrung gemacht haben. Dieses Erinnerungsvermögen respektiert Daniel auch, indem er nie schießt, wenn



mehrere Tiere beieinanderstehen. „Ich schieße nur, wenn sie allein sind und es passt.“

Derart vorsichtig und verantwortungsvoll beginnt sich mit dem Schuss ein Kreis zu schließen, der mit dem Wildbret auf den Tellern der Jägerhof-Gäste oder in Wildwürsten, Speck und Wildfleischkäse endet, die Daniel seit ein paar Jahren zusammen mit Helmut Gruber, einem befreundeten Metzgermeister – und absoluten Meister seines Faches – herstellt. „Ja, der Kreislauf ist enorm schön. Das Produkt, das ich das ganze Jahr hege und pflege und zum Schluss auf den Teller bringe, ist jedenfalls zu 100 Prozent bio“, stellt Daniel fest, der sein immer weiter wachsendes Wissen um das Wild und den Wald bereits seiner Tochter weitergibt. Sie ist im gleichen Alter, wie er damals war, als er Feuer fing. „Wenn sie sieht, dass ich mein Järgergewand anziehe, bringe ich sie nicht mehr von mir weg“, sagt er, lacht und erzählt von dem Hirschkalb, das er gerade zusammen mit seinen Kindern aufzieht. Es heißt „Sterndl“, seine Mutter ist überfahren worden und die Familie hat es adoptiert. „Es schläft im Gartenhäusl und ich denke, dass es bald immer weitere Wege geht – vielleicht kommt es ein paar Tage und dann viele gar nicht mehr. Damit müssen die Kinder zurechtkommen. Und ich auch“, sagt Daniel. Wenn sich das Wild – ob Reh oder Hirsch – bis zu sieben Jahre an Plätze erinnert, wo es schlechte Erfahrungen gemacht hat, dann erinnert sich Sterndl später sicher auch an die guten Erfahrungen bei der Familie des Kolsassberger Jägerhofs. Schließlich steht der mitten in einem Revier, in dem es dem Wild gut geht. Und das wissen sie.



Zum Anhören

Sie wollen wissen, wie Daniel Parger klingt? In der Episode „Bei der Wildtierfütterung“ des Silberregion-Podcasts „Pure Vielfalt“ spricht der Jagdaufseher mit Moderatorin Manu Kamper unter anderem auch über die ethischen Grundsätze bei der Jagd und die Bedeutung für die Natur. Einfach den QR-Code scannen und gleich Reinhören.



THE WILDLIFE WHISPERER

Daniel Parger

WAS BORN INTO HUNTING AND EVERYTHING THAT GOES WITH IT. AROUND 2,000 HECTARES MAKE UP 'HIS' HUNTING GROUND.

Together with his sister Nicole Astl, Daniel Parger runs the Hotel Jägerhof in Kolsassberg. Jägerhof means Hunter's Hotel - and the name says it all. The Kolsassberg co-operative hunt has been associated with the people of the Jägerhof for a really long time. 'I went

hunting with my dad when I was three or four years old. We hunted around the house,' says Daniel Parger.

In this case, 'around the house' has to be thought of in a big way, as the hunt covers around 2,000 hectares. He knows the area like the many pockets of his hunting clothes. A deep-rooted passion is also necessary, as being a hunter first and foremost means being a gamekeeper and that involves a lot of effort. 'I have about 160 feeding days a year,' says Daniel Parger. So he spends a good six months of the year providing the roe deer and stag packs in the hunting area with sufficient food and treats.

Over the years, Daniel has developed his own rhythm, which 'his' deer also know. The deer has developed an internal clock, always following the same routine. When he's finished feeding the deer, having practically set the table for them, he taps his shovel against a tree to let them know that they're about to be left alone again. 'They know exactly where they are doing well,' says Daniel.

CHRISTLUM

Echt verführerisch.

Gratis
Parkplätze
für Skipass-
Besitzer

Willkommen im Sonnenparadies Christlum in den Tiroler Bergen!

Erleben Sie ein einzigartiges Panorama, verführerische Pisten und pure Lebensfreude.

Die Christlum bietet für jeden Wintersportler die passenden Abfahrten. Kinder können beim Dino-Jet spielerisch das Skifahren erlernen. Schneesicherheit & top präparierte Pisten, sowie breite Abfahrten, soweit das Auge reicht. Nutzen Sie unsere **Christlum Specials** mit täglichen Angeboten.

Jeden **Samstag und Sonntag** gibt es reduzierte Skipässe für Familien. Jeden **Mittwoch** findet der **Rodelabend** statt – ein Highlight für alle!



CHRISTLUM SPECIALS unter www.christlum.at

Hochalmlifte Christlum | Christlumsiedlung 115a | 6215 Achenkirch | Tel. +43 (0) 5246 6300



STILLES BÜNDNIS

Tirol erzählt Geschichten

VON HARTER ARBEIT UND STILLEM STOLZ, VON URALTEN TRADITIONEN UND DER KUNST, IM EINKLANG MIT DER NATUR ZU LEBEN. HIER, INMITTEN DIESER MAJESTÄTISCHEN LANDSCHAFT, GELTEN **LANDWIRTSCHAFT UND TOURISMUS SEIT JEHER ALS GESCHWISTER.**

Ohne die Landwirtschaft gäbe es keine intakte Natur, und ohne die Gäste, die diese Natur lieben und achten, würde das wirtschaftliche Fundament vieler Höfe fehlen. Beide leben von der Landschaft, beide tragen dazu bei, sie zu bewahren. In der Silberregion wird diese Symbiose nicht nur als eine pragmatische Notwendigkeit gesehen, sondern als Ausdruck einer tiefen Verbundenheit. So wie Geschwister einander ergänzen

und stützen, so tun es auch Landwirtschaft und Tourismus. Sie sind zwei Seiten derselben Medaille – gemeinsam bewahren sie das Erbe und die Schönheit des Landes und lassen Besucher und Einheimische gleichermaßen daran teilhaben. „Ich zitiere in diesem Zusammenhang gerne den Stanglwirt Balthasar Hauser, der einmal meinte, Landwirtschaft und Tourismus gehören zusammen wie Schaufel und Stiel. Ursprünglich



IN DEN **SCHIESTLHOF** FÄHRT
MAN NICHT AUF URLAUB.

Hier kommt man nach Hause.

ist der Tourismus hierzulande aus der Landwirtschaft entstanden, bevor er sich eigenständig entwickelt hat. Mittlerweile sieht man wieder mehr das Gesamtkonzept“, sagt Robert Lieb. Er betreibt gemeinsam mit seiner Frau Verena den Schiestlhof am Weerberg.

Der damals noch Moosgut genannte Hof ist einer der ältesten der Region. Mittlerweile hat er sich auf vier Höfe aufgeteilt, seit dem 19. Jahrhundert ist der Schiestlhof im Besitz der Familie Lieb. Auch hier sind seit jeher Tiere zu Hause, Kühe und Pferde. Rund 25 Milchkühe gibt es immer noch, dazu Hund Benno, einen Esel, Pony Elli mit Hasenscharte, Katzen, Hasen, Enten und Hängebauchschweine. Für Kinder ist der Schiestlhof ein Paradies. Für Erwachsene auch.

2006 haben Verena und Robert den Hof übernommen und immer nach einem Schatz gesucht: „Bis wir draufgekommen sind, dass das Haus der Schatz ist. Direkt vor unserer Nase.“ Im Jahr 2016/17 haben die beiden schließlich begonnen, das Gebäude neben ihrem

eigenen Wohnhaus komplett zu sanieren. „Früher gab es keinen Tourismus am Hof, wir sind die erste Generation, die damit gestartet ist“, erzählt Robert. „Die Faszination Tourismus war bei mir immer da. Ich mag die Leute. Es ist spannend und passt zu uns. Gott sei Dank sind wir den Weg gegangen.“ Tourismus und Landwirtschaft bedingen einander nicht nur, sie funktionieren auch als Einheit ganz fabelhaft.

Hof mit therapeutischer Wirkung

Die Liebs lebten als Großfamilie in ihrem Haus. Roberts Mutter ist relativ früh verstorben, ein Jahr nach der Oma, seine Schwester ist mit ihrem Freund ausgezogen und es war nur mehr der Vater über. Dem war das Haus zu groß, also bezog er in jenem von Robert und Verena nebenan eine kleine Wohnung. Das andere Gebäude stand plötzlich leer. „Wir dachten, wenn wir nichts daraus machen, ist es in ein paar Jahren verfallen“, so Robert. Er und seine Frau dachten über eine Vermietung nach und eins kam zum anderen: „Das war die beste Entscheidung überhaupt.“





Das Gebäude selbst ist rund 500 Jahre alt und hat seinen ganz eigenen, besonderen Charme. Den Großteil haben die beiden deshalb erhalten und belassen – die großzügige Küche, die schönen Stuben, das Wohnzimmer. Nur eine Sauna ist dazugekommen: „Unser Kriterium war, das Haus so zu gestalten, das wir selbst gerne einziehen würden.“ Es gibt fünf Doppelzimmer, vermietet wird stets das gesamte Haus. Die Menschen, die hierherkommen, sind höchst unterschiedlich und Robert und Verena haben viele Geschichten zu erzählen. Lustige, traurige ... und stets welche, die nachhallen. Immer wieder finden am Hof auch Veranstaltungen statt. So ist etwa der Wandercup in der Region hier gestartet, es werden Kindergeburtstage gefeiert, im Sommer ist der Hof Familiennest-Partner, im Zuge dessen Gästekinder einen Tag am Bauernhof verbringen dürfen. Es gibt Kutschenfahrten und einen Oldtimer-Traktor. Das Highlight aber sind immer die Tiere.

Urlaub am Schiestlhof ist echt, ehrlich und authentisch. „Die Leute erleben hier auch Landwirtschaft ganz unverfälscht. Sie sehen die Tiere auf der Weide und wie die Milch produziert wird.“ Die Gäste mögen diese Offenheit, die auch in schöner Regelmäßigkeit für Aha-Erlebnisse sorgt. Der Schiestlhof steht damit stellvertretend für all die wunderbaren Gastgeber, die jeden herzlich willkommen heißen, der die Sanftheit und Ruhe der Region zu schätzen weiß. Immer mehr Menschen suchen im Urlaub danach, Raum und Zeit für sich selbst zu haben. Die Silberregion ist prädestiniert dafür, genau das zu geben.

Im Winter, wenn die Landwirtschaft ein wenig zur Ruhe kommt, präpariert Robert Lieb die Langlaufloipen in der Umgebung für die Öffentlichkeit. Dann wird hier am Hof im klassischen und Skatingstil entlanggelaufen. „Ich will auch einen Rodelhügel für die Kinder machen. Ganz in der Nähe vom Hof ist ein Tennisplatz, dessen Parkplätze man im Winter dafür nutzen kann“, sagt er. Auch das ist Teil des Schulterschlusses zwischen Landwirtschaft und Tourismus. Jeder trägt das Seine zum Funktionieren der Region dabei – davon profitieren die Gäste und alle, die hier leben.



LANDWIRTSCHAFT UND TOURISMUS ergänzen sich in der Silberregion ganz wunderbar – unter anderem, wenn die Landwirte ihre Flächen im Winter für die Langlaufloipen zu Verfügung stellen. Robert Lieb vom Schiestlhof am Weerberg präpariert die Loipen sogar selbst.



dez

TIROLS GRÖSSTE SHOPPING-VIELFALT

SHOPPING · ERLEBNIS · GENUSS



ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.–Fr. von 9–19 Uhr
Sa. von 9–18 Uhr



PARKEN
Auf rund 3.000
kostenlosen Parkplätzen



KINDERLAND
Spielmöglichkeiten für
Kinder von 3 bis 10 Jahren



ÜBER 130 SHOPS
Cafés und Restaurants
Infos auf dez.at

MEIN
EIN
FÜR
ALLES



SILENT ALLIANCE

Tyrol tells stories

OF HARD WORK AND QUIET PRIDE, OF AGE-OLD TRADITIONS AND THE ART OF LIVING IN HARMONY WITH NATURE. HERE, IN THE MIDST OF THIS MAJESTIC LANDSCAPE, AGRICULTURE AND TOURISM HAVE ALWAYS BEEN CONSIDERED SIBLINGS.

Without agriculture, there would be no unspoilt nature, and without the guests who love and respect this nature, the economic foundation of many farms would be lost. Both live from the landscape, both help to preserve it. In the Silver Region, this symbiosis is not just seen as a pragmatic necessity, but as an expression of a deep bond. Just as siblings complement and support each other, so do agriculture and tourism. 'In this context, I like to quote the Stanglwirt farmer Balthasar Hauser, who once said that agriculture and tourism belong together like a shovel and a stick. Originally, tourism in this country emerged from agriculture before it developed independently. Nowadays, the overall concept is being recognised again,' says Robert Lieb. He runs the Schiestlhof farm on the Weerberg together with his wife Verena.

Verena and Robert took over the farm in 2006 and were always looking for a treasure: 'Until we realised

that the house itself was the treasure.' In 2016/17, the couple finally started to refurbish the entire building next to their own home. 'There used to be no tourism on the farm, we were the first generation to start,' says Robert. 'I've always been fascinated by tourism. I love meeting people.' Tourism and agriculture are not only interdependent, they also work perfectly as a unit.

In winter, when the farm is a little quieter, Robert Lieb prepares the cross-country ski trails in the surrounding area for the public. This is when classic and skating style cross-country skiing takes place here on the farm. 'I also want to make a toboggan hill for the children,' he says. This is also part of the alliance between agriculture and tourism. Everyone contributes to the functioning of the region - and this benefits both the guests and everyone who lives here.

KEINE EVENTS IN SCHWAZ MEHR VERPASSEN!



Alle Veranstaltungen finden Sie übersichtlich sortiert im Veranstaltungskalender. Hier werden Sie über das Geschehen in der Silberstadt Schwaz informiert.

www.schwaz.at/kalender



ADVENTMARKT 2024

Maximilianplatz | 22. November bis 23. Dezember

Freuen Sie sich auf eine gemütliche Vorweihnachtszeit mit heißem Punsch, leckeren Schmankerln, traditionellen Bräuchen, adventlicher Live-Musik und einem bunten Rahmenprogramm am Maximilianplatz.

Öffnungszeiten:

Fr bis Sa 16 bis 21 Uhr,
So 16 bis 20 Uhr sowie
Mi, 04.12. 16 bis 20 Uhr
& Mo, 23.12. 16 bis 21 Uhr

WWW.SCHWAZER-ADVENT.AT



HANDWERKSMARKT

Franz-Josef-Straße

FR, 06. Dezember | von 14 bis 19 Uhr
SA, 07. Dezember | von 10 bis 18 Uhr
FR, 13. Dezember | von 14 bis 19 Uhr
SA, 14. Dezember | von 10 bis 18 Uhr

Handgefertigte Produkte, kleine Geschenke und liebevolle Ideen – all das und noch vieles mehr gibt es am Schwazer Handwerksmarkt zu entdecken. Hier präsentieren viele AusstellerInnen in der Altstadt ihre handgefertigten Produkte wie z.B. Stick-, Filz- und Häkelwaren, Kerzen, Keramik, Schmuck, Holzwaren u.v.m.

WWW.MARKT.SCHWAZ.AT

WINTERBEATS 2024

Stadtplatz | SA, 28. Dezember | ab 20 Uhr

Die Party des Jahres – Kurz vor dem Jahreswechsel wird in der Silberstadt Schwaz ausgiebig gefeiert mit Live-Musik, Walking-Acts und bester Stimmung. Der kostenlose Shuttlebus bringt die BesucherInnen bequem in die Stadt und zurück in die umliegenden Gemeinden.



‡ **ANDERS ALS IN MANCHEN ANDEREN BRAUCHTUMSGRUPPEN**

ist bei den Vomper Schellenschlagern jeder anders gekleidet. Das war schon immer so: Was man zum Anziehen hatte, wurde verwendet.



EINMALIGE GLÜCKSBRINGER

NIEMAND WEISS GENAU, WANN DIE

Vomper Schellenschlager

ERSTMALS DEN BÖSEN WINTER AUSGETRIEBEN UND MIT IHREN GLOCKENTÖNEN DEN WIESEN UND FELDERN VIEL SEGEN UND FRUCHTBARKEIT GEBRACHT HABEN.

IN VOMP WEISS MAN ABER GANZ GENAU, **DASS ES GLÜCK BRINGT**, WENN DIE SCHELLENSCHLAGER AM UNSINNIGEN DONNERSTAG DURCHS DORF ZIEHEN. MÖGLICHSST SCHIACH GEKLEIDET UND MÖGLICHSST LAUT.

Die Vomper Schellenschlager sind einmalig – und das in vielerlei Hinsicht. Nur einmal im Jahr treten sie auf. Am letzten Donnerstag vor dem Aschermittwoch, am Unsinnigen also. An diesem einen Tag, der in der Region der Hauptfaschingstag ist, passiert für sie alles. Auftritt, Generalversammlung, Ehrung langjähriger Mitglieder und Kassasturz. Sie sind kein Verein, es gibt auch keine Mitgliedsliste oder sonstige bürokratisch anmutende Tendenzen in ihren Reihen. Wer dabei ist, ist dabei – und stolz darauf, gemeinsam durchs Dorf zu ziehen und mit dem gleichmäßigen Takt der Schellen beziehungsweise Kuhglocken dem Winter derart das Fürchten zu lehren, dass er gerne Reißaus nimmt und dem Frühling Platz macht.

Wären sie hübsch anzusehen und würden sie lieblich durchs Dorf tänzeln, wäre der Winter wohl gar nicht beeindruckt. Mit einem bösen Lächeln würde der dann vielleicht noch lange verweilen, dem Frühling das Knospensprießen schwer machen, dem Sommer das Reifen und den Bauern schließlich die Ernte. Nein, schön lässt sich kein Winter vertreiben und darum sind die Schellenschlager möglichst schiach gekleidet und mit nicht minder schiachen Larven maskiert, um den Vomperinnen und Vompern letztlich Glück, Segen und Fruchtbarkeit zu bringen. Das ist kein Spaß nur um des Nürrischen willens. Denn selbst wenn die Schellenschlager am Unsinnigen Donnerstag aus-

rücken, hat ihr glücksbringendes Treiben nichts mit dem Fasching zu tun.

Der Brauch, dass die Vomper Männer sich am Tag der Weiberfasnacht in Dirndln werfen, eine Maske aufsetzen und Kuhglocken tragen, mit denen sie dann im Takt der Oberhex jene möglichst gleichmäßige Klangkulisse erzeugen, die nicht nur dem Winter, sondern auch ganz „normalen“ Zuhörern durch Mark und Bein fahren kann, stammt von den Vomper Bauern. Wann sie zum ersten Mal ausgerückt sind, ist nicht bekannt. Wohl aber, dass bei den Ausrückungen vor dem Zweiten Weltkrieg noch Spiegeltuxer, ein weißer sowie ein brauner Bär und Waldmensen behangen mit Wintergrün und Kranabitten – also Wacholderbeeren – die Schellenschlager begleiteten. Damals gab es in Vomp noch keine Muller. Die formierten sich erst später. Die Schellenschlager waren vor ihnen da. Der Weltkrieg brachte aber – wie so vieles – auch die Vomper Schellen zum Verstummen. Bis sie wieder erwachten.

Wiederentdeckung alten Brauchtums

Alois Aschberger, der Vomper „Schusterbauer“, muss den schönen Brauch und den so wichtigen Segen für die Felder und Wiesen schwer vermisst haben. Es war ihm jedenfalls ein großes Herzensanliegen, die Tradition wiederzubeleben. Und zwar genau so, wie sie vor dem großen Weltensturm gelebt worden war. Wäh-

➔
WENN JOSEF ASCHBERGER MIT SEINEM VATER im Fotoalbum blättert, verzieht sich der Mund immer zu einem verschmitzten – und wissenden – Lächeln.

rend des Zweiten Weltkrieges hatten in anderen Tiroler Orten, in denen auch die Schellen geschlagen wurden, die Schützen den Fortbestand des Brauchtums auf Geheiß des Landes übernommen. Wie es in einer kleinen Chronik vom Schusterbauern heißt, kam es wohl vor diesem Hintergrund vielerorts zu einer einheitlichen schützenähnlichen Kostümierung der Schellenschlager. Als Alois Aschberger daran ging, den Brauch wiederzubeleben und die Vomper Schellenschlager neu zu gründen, wusste er genau das zu verhindern. „Die Schellenschlager waren schon immer alle unterschiedlich bekleidet, was ein jeder zum Anziehen gehabt hat, wurde verwendet, als einzige einheitliche Kostümierung hatten alle bemalte Seidenstrümpfe/Strümpfe, diese wurden als Larve getragen. Die Augen weiß umrandet und einen roten Mund“, heißt es in der Schellenschlager-Chronik, die von Johann Aschberger verfasst wurde.

Demnach rückten die Vomper Schellenschlager 1949 zum ersten Mal wieder aus. Mit rund 40 Mann, und zwar im Rahmen des 1. Schwazer Faschingsumzuges, der sich im Laufe der Jahre zu einer der prächtigsten Unsinnigen-Veranstaltungen der Region entwickeln sollte. Alois Aschberger war dabei die Oberhex, die auch heute noch Ton und Takt angibt und so etwas wie der Obmann des Vereines wäre, wären die Schellenschlager denn einer. „Zur Verwirrung der Zuschauer trug die Oberhex die Maske am Hinterkopf, Hände mit Besen am Rücken, und ging rückwärts oder vorwärts“, lässt Johann Aschberger vor dem geistigen Auge gar lustige Bilder entstehen – und er schreibt auch: „Für diesen Umzug wurde bereits die Lall, mit dem Mann im Korb, von Orgler Lois konstruiert und mitgetragen. Das war eine kleine Besonderheit, denn vorher war der Träger vom Korb als altes Weib kostümiert.“

Diese Lall, die längst eine beliebte Figur in vielen Tiroler Orten geworden ist, hat ihren Ursprung in Vomp. Die Vomper Lall stellt die Göttin Perchta dar, die die Beschützerin der Mütter und Kinder personifiziert. In ihrem unterweltlichen Garten empfängt sie die jung verstorbenen Kinder. Als ihr Gefolge gelten die Heimchen, die in Perchtas Auftrag Felder und Fluren bewässern, während sie selbst unterirdische Äcker pflügt. Dass aus dieser eigentlich gütigen und freudebringenden Sagengestalt so etwas wurde wie ein Kinder-



„SCHON DER OPA IST OBMANN GEWESEN, DANN DER VATER, DANN DER BRUDER UND JETZT BIN ICH'S.“

Josef Aschberger

schreck, wirkt gemein. Die Legende der Vomper Lall ist zudem ziemlich düster. Sie handelt von einem alten Weib, das jedes Jahr zur Raunachtszeit mit einem Korb voll Laub, in dem die Seelen junger verstorbener Kinder eingebettet waren, durchs Vomper Dorf zog, „um sie zu Familien an rechter Stätte zu bringen“, wie es heißt. Das bedeutet, dass sie die Häuser und Familien gründlich begutachtete, um zu entscheiden, ob sie sich als Stätte beziehungsweise Familie für eine Wiedergeburt eigneten.

1949

RÜCKTEN DIE VOMPER
SCHELLENSCHLAGER ZUM
ERSTEN MAL WIEDER AUS



↑ **DIE MASKEN DER VOMPER SCHELLENSCHLAGER** sollten möglichst beängstigend sein, sonst wäre dem bösen Winter wohl kaum beizukommen. Jene in der Mitte stammt von Josef Aschbergers Opa und hat schon Generationen überdauert.

In Vomp war die Lall abgewiesen worden und auf dem Weg ins Oberland brach sie samt Korb und Kinderseelen im offensichtlich nicht ganz zugefrorenen Vomperebach ein. Ein junger Mann eilte ihr zur Hilfe, rettete sie mit einem langen Stock und als sie ihn fragte, was denn sein Lohn sei, lehnte er jegliche Gegenleistung ab, da er selbst einst einen Bruder verloren hatte. Die Perchta oder Lall aber gab ihm eine Hand voll Flusstheine, die sie seit ihrem Sturz ins kalte Wasser krampfhaft in den Händen gehalten hatte. Der junge Mann eilte nach Hause und erzählte seiner Mutter, was vorgefallen war. Die fragte ihn nach dem Lohn für seine Rettungsaktion und als er ihr die Steine zeigte, schrie sie – ganz Vomp hörte es: „Du Lalli du bleida! Mit Schotter kommst du mir ins Haus, nicht mal ein Stück Brot war der Perchta deine Mühe wert.“ Voll Zorn packte die Mutter einen Knüppel, trieb den Sohn damit aus dem Haus hinaus, der stürzte in Panik auf

dem eisigen Weg – und starb. Dabei öffnete sich seine Hand und aus den Flusstheinen waren Goldsteine geworden. Als die Mutter das sah, begann sie laut zu weinen und trug von da an – zur Raunacht – die viel zu jung verstorbene Seele ihres Sohnes durchs Dorf, um eine Stätte für ihn zu finden. Eine echt wilde Geschichte. Und für den ersten Auftritt der Vomper Schellenschlager beim ersten Schwazer Faschingsumzug wurde die Figur der Vomper Lall von Alois Orgler dargestellt.

Ein Drama gänzlich anderer Art beendete bald die Beteiligung der Vomper Schellenschlager am Schwazer Fasching. Als sie dort im Jahr 1951 nämlich zum zweiten Mal ausrückten – diesmal auch begleitet von Waldmandl, Zwerg und Riese – kam es zu einer derart wilden Rauferei, dass die Schellenschlager nicht nur zwei Jahre lang pausierten, sondern am Unsinnigen Donnerstag auch nicht mehr den Inn überquerten, um in Schwaz oder sonstwo dabei zu sein. Seither rücken die Schellenschlager ausschließlich in Vomp aus. „Wir treffen uns so um sieben bei uns am Hof“, sagt Josef

Aschberger. Josef ist seit 2011 die Oberhex der Vomper Schellenschlager. „Schon der Opa ist Obmann gewesen, dann der Vater, dann der Bruder und jetzt bin ich's“, beschreibt er die Schusterbauer'sche Erbfolge an der Spitze der Schellenschlager, die bei Alois Aschberger beginnt, mit dessen Sohn Johann Aschberger weitergeht und von dessen Söhnen Andreas und nun Josef fortgeführt wurde beziehungsweise wird. „Es gibt in Vomp gewisse Sachen, die sind auf dem Hof drauf“, erklärt Josef, warum der Schusterbauer nicht nur die Oberhexen stellt, sondern auch der Treff- und Ausgangspunkt für die Ausrückungen ist.

WER DABEI IST, IST DABEI –

und stolz darauf.

Die waren über viele Jahre nicht allzu berechenbar. Ausgehend vom Schusterbauern sind die Schellenschlager von Bauernhof zu Bauernhof gezogen, haben rundherum den Winter ausgetrieben, Segen gebracht und wurden mit gutem Essen und guten Schnapsln dafür belohnt. „Da waren wir oft erst so um neune, zehne im Dorf. Das hat die Zuschauer nicht mehr gefreut, weil's kalt war“, weiß Josef Aschberger, „das haben wir dann umgestellt. Jetzt sind wir immer zu einer fixen Zeit im Dorf.“ Recht neu ist auch, dass die Schellenschlager am Unsinnigen Donnerstag dort auf die Vomper Muller treffen und das prächtige Brauchtumstreiben so einen gebührenden Höhepunkt erfährt. „Im Kan – dem Gasthaus Pelikan – finden dann Generalversammlung, Ehrungen und Kassasturz statt. Das Geld, das während der Ausrückung gesammelt wird, wird gleich verwendet, damit sich keine unnötigen Rücklagen bilden“, weiß Andreas Jenewein seit gut 15 Jahren, wie dieser Tag endet, denn auch er ist ein begeistert Schellenschlager. Weil der Obmann des TVB Silberregion Karwendel aber aus keinem Bauernhof stammt, ist Andreas so etwas wie ein Underdog im Schellenschlager-Reich, ein Quereinsteiger quasi. „Zuagroaster haben mich zwei Jungbauern mal genannt“, erzählt er und lacht herzhaft beim Gedanken an seine ersten Versuche, die am Rücken befestigte Schelle richtig zu schlagen. „Es ist eine eigene Technik. Mit den Händen lupfst du die Kuhglocke einmal auf und lässt sie fallen – du musst im Hohlkreuz bleiben, dass sie nicht nachschlägt.“

Darum, dass die Schellenschlager den richtigen Takt einhalten, kümmert sich die Oberhex mit ihrem Besen. Den bekommen jene zu spüren, die gar arg aus der Reihe tanzen beziehungsweise aus dem Takt schlagen. Und wenn das Taktgefühl dann infolge potenziell reichlichen Schnapslkonsums leidet? „Desto mehr muss der Besen wirken“, sagt Oberhex Josef Aschberger. Tja, die Vomper Schellenschlager sind eben einmalig. Und das in vielerlei Hinsicht.



Lust auf Fasching?

Auch wenn das glückbringende Treiben der Vomper Schellenschlager nicht direkt mit dem Fasching in Verbindung steht, so fällt ihr Auftritt genau in diese Zeit. Den Unsinnigen Donnerstag nämlich, quasi den Haupttag der „fünften Jahreszeit“. Und der Fasching spielt in der Silberregion Karwendel eine echt große Rolle. Mit viel Liebe und Hingabe werden zahlreiche Traditionen gepflegt, deshalb widmet sich eine Episode des Silberregion-Podcasts „Pure Vielfalt“ genau jenem bunten Spaß. Dort erfährt man, wer die „Weerer Muller“ sind (auf die die Schellenschlager zum Abschluss ihrer Runde treffen), wie man einer wird und welche Figuren es gibt oder was es mit dem berühmten „Naz-Ausgraben“ auf sich hat. Einfach entspannt Reinhören!



Veranstaltungstipp

Seit 1979 wird am Unsinnigen Donnerstag das große Narrentreiben ausgerufen – er gilt als „höchster Feiertag der Narren“. Am **27. Februar 2025** steht der **Maximilianplatz** in der Schwazer Innenstadt von **10 bis 22 Uhr** wieder Kopf, wenn 10.000 Feiernde aus dem ganzen Land erwartet werden.

UNIQUE LUCKY CHARMS

NO ONE KNOWS EXACTLY WHEN THE

Vomper Schellenschlager

FIRST DROVE OUT THE EVIL WINTER. IN VOMP,
HOWEVER, IT IS WELL KNOWN THAT IT BRINGS GOOD
LUCK WHEN THE SCHELLENCHLAGER PARADE
THROUGH THE VILLAGE ON NONSENSICAL THURSDAY.

The Vomper Schellenschlager only perform once a year. On the last Thursday before Ash Wednesday, on Nonsensical Thursday. Those who are part of it are part of it

- and proud to parade through the village together and, with the steady beat of the cowbells, scare the winter so much that it gladly takes flight and makes way for spring.

The custom of the Vomper men dressing up in dirndls on the day of the Women's Carnival, putting on a mask and wearing cowbells, which they then use to create the most even soundscape possible to the beat of the head witch, which sends a chill down the spine not only of winter but also of 'normal' spectators, comes from the Vomper farmers. It is not known when they first set out, but it was a long time ago. The Second World War - like so many other things - also silenced the Vomper Schellen. Until they woke up again. Alois Aschberger, the Vomper 'cobbler farmer', finally revived the custom in 1949 with around 40 men and as part of the 1st Schwaz carnival parade, which over the years was to develop into one of the most magnificent events in the region. After a few ups and downs, they still do this today and drive out the winter, bring blessings and are rewarded with good food and good schnapps.



WTT
#TAX

WTT WIRTSCHAFTSTREUHAND TIROL
STEUERBERATUNG

Ihr Steuerberater in Innsbruck & Stans bei Schwaz

6020 Innsbruck, Rennweg 18
6135 Stans, Oberdorf 203
+43 512 58 99 02 | +43 5242 21 5 99
office@wtt.tirol | www.wtt.tirol



↑ **IN DER FRANZISKANERKIRCHE VON SCHWAZ** gibt es Tirols größtes Ostergrab zu bestaunen. Dort lässt sich miterleben, wie Christus von den Toten aufersteht und als Lichtgestalt über dem Altar schwebt. Viele Ostergräber wurden von namhaften Künstlern gestaltet. Das Kulissengrab in der Franziskanerkirche in Schwaz schuf etwa Christoph Anton Mayr, ein Tiroler Kirchenmaler des Rokoko.

GESCHICHTE ATMEN

IN DEN STILLEN STUNDEN DER KARWOCHE, WENN DIE WELT DRAUSSEN IN DEN LETZTEN ZÜGEN DES WINTERS LIEGT, VERWANDELN SICH VIELE **ALTEHRWÜRDIGE KIRCHEN DER SILBERREGION** NOCH MEHR IN ORTE DER BESINNUNG UND DES INNEHALTENS.

Die Ostergräber

WERDEN ZU MYSTISCHEN, LEUCHTENDEN OASEN DER ANDACHT UND EINKEHR.

Ostern feiert Tirol mit uralten Bräuchen. In diesen Tagen erblüht auch in der Silberregion Karwendel eine jahrhundertealte Tradition. Der Duft von Weihrauch liegt in der Luft, Kerzen flackern sanft im Halbdunkel, und die kunstvoll geschmückten Ostergräber erinnern an die tiefsten Geheimnisse des Glaubens: Tod und Auferstehung.

Als es noch keine Zeitungen und kein Fernsehen gab, hatten die Menschen eine tiefe Sehnsucht nach bildlichen Darstellungen aus dem barocken Volksglauben. Zum Teil wurden die heiligen Stätten von Jerusalem in Europa nachgebildet, um so plastische Anbetungsobjekte für die Gläubigen zu schaffen. Die Anfänge des Brauchs lassen sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Jedes Ostergrab in der Region erzählt dabei seine eigene Geschichte und stellt die Auferstehung Christi, das zentrale Mysterium des christlichen Glaubens, kraftvoll-bildlich nach.

Während der Karfreitag sich in schweigender Trauer windet, ändert sich mit der Osternacht die Stimmung: Das Grab, das zuvor von einer dichten, andächtigen Stille umgeben war, wird nun zum Zeichen der Hoffnung und des Lebens. Die Symbolik der Auferstehung mit ihrem strahlenden Licht und den wiederaufblühenden Blumen lässt die Besucher in der Dunkelheit der Kirche spüren, dass etwas Neues beginnt. Schon die Kirchen selbst atmen Geschichte. Hier ist die Zeit langsamer, die Hektik des Alltags bleibt draußen, und man betritt eine Welt voller ehrfurchtsvoller

Schönheit. Einheimische kommen seit Generationen hierher, um in Angesicht des Ostergrabes innezuhalten, zu beten und ihre Gedanken schweifen zu lassen. Gäste tun es ihnen gleich.

Orte des Innehaltens

Die Stimmung geht unter die Haut. Es herrscht eine eindrucksvolle Mischung aus nachdrücklichen Bildern, wohlthuender Stille und Feierlichkeit. Überall und in der Franziskanerkirche in Schwaz ganz besonders. Hier stimmt das größte und bedeutendste Ostergrab Tirols auf das höchste Fest des Kirchenjahres ein. Vieler Hände Arbeit sind nötig, um das Grab aufzubauen, das die Betrachter auf einer Fläche von rund 160 Quadratmetern fesselt. Es ist eine kunstvoll bemalte, mit bunten Lichterkugeln und Blumen geschmückte Kulisse, die in mehreren Ebenen den gesamten Altarraum verdeckt – zwölf Meter hoch, neun Meter breit. Eine Abordnung der Kaiserjäger in historischer Uniform ist angetreten, um das Heilige Grab zu bewachen. Am Karfreitag wird eine hölzerne Christusfigur ins Grab gelegt und mit einem weißen Schleier bedeckt. Am Abend des Ostersonntags füllt sich die Kirche mit Gläubigen, deren Kerzen in ihren Händen das Gotteshaus in ein flackerndes, warmes Licht tauchen. So können sie sehen, dass das Grab plötzlich

« DIE PFARRKIRCHE MARIA

HIMMELFAHRT IN SCHWAZ ist eine der bedeutendsten sakralen gotischen Bauten in Tirol und eine der wenigen vierschiffigen Kirchen in Europa. Auch hier findet sich eines der imposantesten Ostergräber Tirols. Grabwache hält die Andreas Hofer Schützenkompanie.

DIE OSTERGRÄBER STILLTEN

die Sehnsucht nach Bildern,

ALS ES NOCH KEIN FERNSEHEN GAB.

leer ist und Jesus bald in Form eines Gemäldes aufersteht. Dieses beleuchtete Bildnis im obersten Teil der Kulisse symbolisiert schließlich das größte Fest des Kirchenjahres: Der Auferstandene hält in der Rechten die Siegesfahne als Zeichen für den Triumph über den finsternen Tod und schwebt gen Himmel ins ewige Licht. Teilweise kommen die Menschen von weit her, um sich am Karfreitag das Ostergrab in Schwaz anzuschauen.

Für viele ist das Ostergrab nicht nur ein Kunstwerk, sondern eine Begegnung mit dem Heiligen, ein Berühren des Unsichtbaren. Besucher, die aus Neugier oder Glauben in die Kirchen treten, werden in die stillen Tiefen der Tradition hineingezogen, die einen Moment der Einkehr und des Trostes bietet, während draußen der Frühling nur langsam erwacht. Die Ostergräber in der Silberregion Karwendel sind auch Ausdruck einer tiefen kulturellen Identität. Sie verbinden Vergangenheit und Gegenwart, Glauben und Kunst, Stille und Wiederauferstehung – und schaffen einen Raum, der jeden, der ihn betritt, auf besondere Weise berührt.



ALEX ADLER



Erste Tiroler **BROTSCHULE**

Bäckermeister und **Brot-sommelier** Alexander Adler führt die Teilnehmer:innen seiner Brotbackkurse auf eine Reise quer durch die Brotvielfalt aus dem Hause Adler. Mit seiner charmanten und unterhaltsamen Art kombiniert er fachliche Informationen mit amüsanten Anekdoten aus seinem Bäckerleben.

Die Teilnehmer:innen gewinnen neben dem Know-how auch die Wertschätzung für das Handwerk und das Lebensmittel Brot.

BACKKURSE für:

ERWACHSENE

FAMILIEN

KINDER

Auch für Firmen & Gruppen



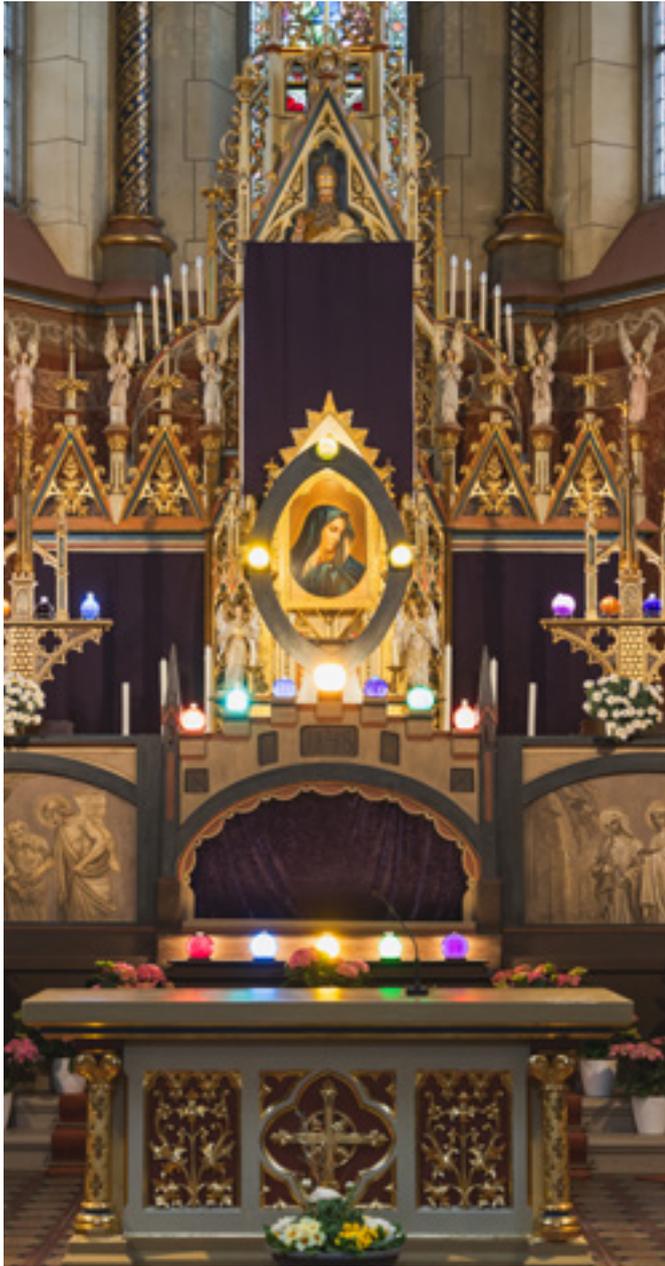
TERMINE & PREISE

Jetzt gleich Ihren nächsten **Brotbackkurs** buchen!



brottschule.co.at

Bäckerei Café Adler GmbH • A-6215 Achenkirch 372 • adlerbeck@aon.at



⚡ **AUCH IN DER PFARRKIRCHE STANS** schafft das Ostergrab eine Atmosphäre der stillen Trauer und Hoffnung. Viele kleine Lichter verstärken das Gefühl mystischer Andacht.



⚡ **DAS OSTERGRAB IN DER PFARRKIRCHE TERFENS** ist ein Werk Josef Kramers aus dem Jahr 1846. Im Fokus steht das große Bild, das den gesamten Chorraum einnimmt. Dargestellt ist der imposante Tempel des David, rechts hinten Golgota.

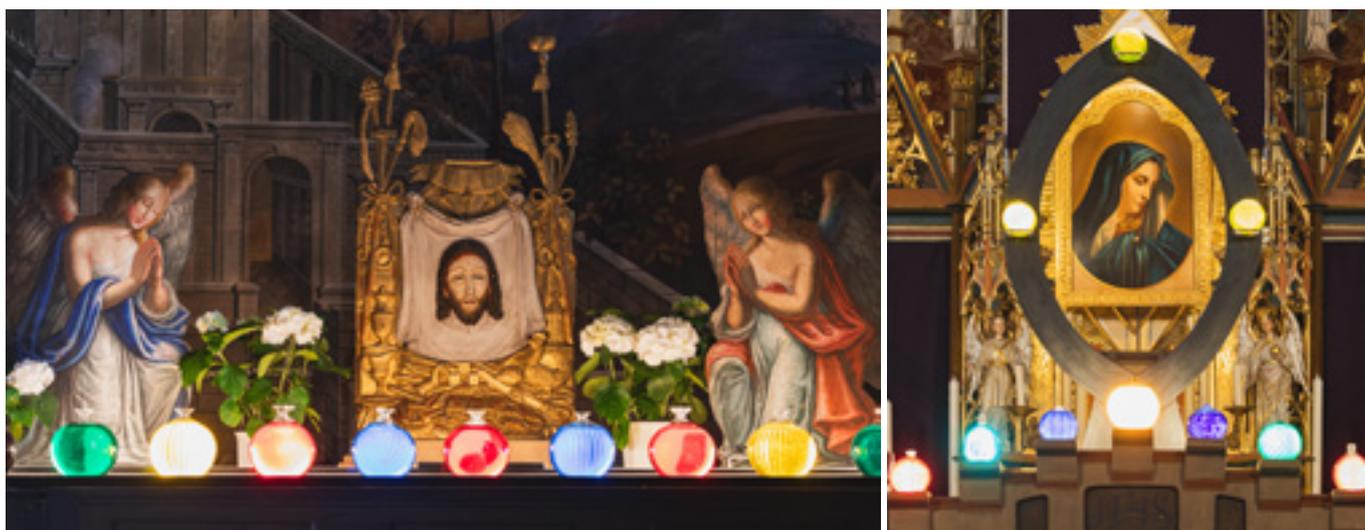
Ostern

Zu Ostern feiern Christen die Auferstehung Jesu Christi, die laut Bibel drei Tage nach seiner Kreuzigung stattfand. Ostern markiert das Ende der Fastenzeit (Karwoche) und gilt als das wichtigste Fest im Christentum, da es die Überwindung des Todes symbolisiert und den Glauben an das ewige Leben stärkt. Da sich das Fest nach dem Mondkalender richtet, fällt Ostern jedes Jahr auf ein anderes Datum. Es wird am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling gefeiert. Der Frühling beginnt offiziell am 21. März, weshalb Ostern frühestens am 22. März und spätestens am 25. April gefeiert wird.

BREATHE HISTORY

With their Easter graves,

THE CHURCHES OF THE SILVER REGION BECOME
MYSTICAL, GLOWING OASIS OF DEVOTION AND
CONTEMPLATION DURING HOLY WEEK.



Tyrol celebrates Easter with ancient customs. During this time, a centuries-old tradition also unfolds in the Karwendel Silver Region. The scent of incense fills the air, candles flicker gently in the semi-darkness and the artistically decorated Easter graves remind us of the deepest mysteries of faith: death and resurrection.

Each tomb in the region tells its own story and powerfully depicts the resurrection of Christ, the central mystery of the Christian faith.

While Good Friday is characterised by silent mourning, the mood changes with the Easter Vigil: the tomb, which was previously surrounded by a dense, devout silence, turns into a symbol of hope and life. The symbolism of the resurrection, with its radiant light and reblooming flowers, allows visitors to sense in the darkness of the church that something

new is beginning. The churches themselves breathe history. Here, time slows down, the hustle and bustle of everyday life is left outside and one enters a world of awe-inspiring beauty. Locals have been coming here for generations to pause, pray and let their thoughts wander in front of the Easter Sepulchre. Visitors do the same.

The largest Easter tomb in Tyrol can be found in the Franciscan church in Schwaz. Here you can witness Christ rising from the dead and hovering over the altar as a figure of light. Many hands are needed to build the tomb, which captivates viewers over an area of around 160 square metres. In the many other parish churches in the region, the Easter tombs also combine past and present, faith and art, silence and resurrection - and create a space that touches everyone who enters it in a special way.





Echte Tradition modern interpretiert,
für jeden Anlaß der das Herz berührt.
Trachtenmode, die verbindet und begeistert

zins

**MODE und mehr
Schwaz**

DER LUXUS DER LANGSAMKEIT



DIE 150-JÄHRIGE GESCHICHTE DER

Goldschmiede Schneider-Rappel

AUS SCHWAZ IST SO FASZINIEREND WIE LEBENDIG. JEDES STÜCK AUS DER WERKSTÄTTE ERZÄHLT EINE GESCHICHTE – VON DEN MENSCHEN, DIE ES FERTIGEN, UND JENEN, DIE ES TRAGEN.

Der Prägestempel des Hauses Schneider-Rappel garantiert seit dessen Gründung im Jahr 1875 höchsten Anspruch an gestalterische Qualität, handwerkliche Verarbeitung und einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Mit ihren so eindrucksvollen wie wertvollen Kreationen erarbeitete sich die Goldschmiede zu ihren Anfangszeiten vor allem im sakralen Bereich einen herausragenden Ruf, der letztlich bis ins Kaiserhaus reichte. Dieses beauftragte J. P. Rappel 1899 mit der Restaurierung des von Kaiser Maximilian errichteten Goldenen Dachls in Innsbruck. Mit einer eigens dafür entwickelten Methode wurden die 2.377 alten und 300 neuen Schindeln im Garten der Schwazer Werkstätte feuervergoldet.

MIT DEN HÄNDEN ZU
WERKEN, HEISST ZU

be-greifen.

Heute wird die Goldschmiede Schneider-Rappel in fünfter Generation von Lea Schneider geführt, die in Susanne Misslinger eine kongeniale Partnerin gefunden hat. Lea absolvierte Ausbildungen im Medien- und Eventbereich und erlernte das Goldschmiedehandwerk im eigenen Betrieb, Susanne studierte Schmuckdesign, beide waren im Ausland – bis sich ihre Wege in der Heimat zufällig wieder kreuzten. Gemeinsam nahmen sie das Abenteuer an, die Goldschmiede von Leas Vater Arno Schneider und dessen Zwillingsschwester Anke Höck zu übernehmen. Der Übergang war fließend und stets voller Achtung und Anerkennung des Könnens des anderen. Jeder durfte sein, wie er ist. Das war hier schon immer so. „Tradition ist die Weitergabe des Feuers, nicht die Anbetung der Asche“, heißt es. So durfte jede Generation das Ihre tun und jede tat es auf besondere Weise. Der Austausch untereinander und zwischen den Generationen war und ist auch für Lea und Susanne wichtig – weil er beflügelt und befruchtet und auch ein Stück weit Wegweiser ist für alles, was noch kommt.

Für die Umsetzung der unverwechselbaren Stücke zeichnet auch Gebhart Mayerhofer wesentlich verantwortlich. Seit 30 Jahren ist der Goldschmiedemeister bereits im Unternehmen. „Er ist der Beste überhaupt“, finden Lea und Susanne. „Er hat auch die gefinkeltsten Kreationen von Papa und Anke umgesetzt, dafür

braucht es unglaubliches Feingefühl. Er brennt fürs Goldschmieden und ist technisch unfassbar gut. Es ist eine Freude, mit ihm zu arbeiten.“

Wandel, Geschichten und Achtsamkeit

Die Geschichten sind es, die sich wie ein roter Faden durch die Chronik von Schneider-Rappel ziehen. Sämtliche Schmuckstücke im Laden werden noch heute auf den originalen Werkbänken von damals hergestellt. Jedes einzelne Werkzeug wird damit selbst zum Schmuckstück. Wertvoll und schön, funktional und ästhetisch, jedes davon ebenfalls von Hand erschaffen. Nur für diesen einen – seinen – Zweck.

Viel hat sich am Goldschmiede-Handwerk im Vergleich zu früher nicht verändert, vielmehr wurde es um moderne technische Methoden erweitert. Gearbeitet wird nach wie vor sehr analog mit Hammer, Feile, Zange und Säge. Es wird auf Blechen gehämmert, aus Drähten geformt. Jedes Stück entsteht aus Sorgfalt und Liebe, Geduld und Hingabe, handwerklichem Geschick und Können. Und Zeit. „Es ist ein wunderbarer Beruf, sehr vielseitig und anspruchsvoll. Die Langsamkeit und Achtsamkeit, die das Handwerk einfordert, sind ein wahrer Luxus“, finden Lea und Susanne.

Die Goldschmiedekunst ist wie jedes Handwerk sehr ehrlich und verzeiht keine Fehler. Doch es ist dieser spielerische Flow-Moment, der alles rundum vergessen lässt und in den man förmlich hineinsinkt, der einen die Mühen, die das Handwerk mit sich bringt, nachsehen lässt. Rund die Hälfte der Schmuckstücke bei Schneider-Rappel sind Eigenkreationen, die Stück für Stück im Atelier entworfen und angefertigt werden – von der Idee über die Skizze bis hin zum fertigen Schmuckstück. Die andere Hälfte sind Maßanfertigungen, die durch persönlichen Austausch und das Teilen von Wünschen und Ideen für Kunden individuell gestaltet werden. Dann wird Schmuck zu einem greifbaren Stück Erinnerung, „wenn zwischen dem Träger und dem Schmuckstück eine Geschichte weitergeschrieben wird, ist das etwas ganz Besonders.“

Die Menschen, die zu Schneider-Rappel kommen, sind so bunt wie das Handwerk. Von jung bis alt, Männer, Frauen, alle: „Es ist immer wieder spannend zu sehen, welche Person sich in welches Schmuckstück verliebt“, sagen die beiden. Schmuck wird schließlich erst richtig lebendig, wenn er getragen wird. Aus der Werkstatt kommt dabei eine Vielfalt an Schmuckstücken für jeden Tag, Feinheiten und Besonderheiten, minimalistisch und teils verspielt. Und dann entdeckt man dieses eine ganz besondere Lieblingsstück, das zum Talisman und steten Begleiter wird. ➤➤

Die Freiheit des Tuns

Arno ist ein Freigeist und liebt das Experiment. Diese Freiheit des Tuns war immer die Essenz der Werkstatt und ist es auch in der nächsten Generation. So entsteht Schmuck, der mit Leichtigkeit und Freude zu tragen ist, und solcher, der in seiner Einzigartigkeit die Magie des Moments unterstreicht. Es geht darum, immer wieder Neues zu wagen – in der Gestaltung als auch beim Tragen und sich Schmücken. Tragbare Objekte, die eine Brücke zwischen Kunst und Schmuck bilden, und Raum für die Begegnung mit dem Leben selbst schaffen. Ein voluminöses Schmuckstück fühlt sich anders an als ein zart-feingliedriges, sorgt aber auch für einen anderen Effekt. Ein Schmuckstück verändert unsere Haltung, es macht uns selbstbewusst und (be-)stärkt. Sich zu schmücken, ist ein menschliches Bedürfnis. „Sich schmücken heißt sich lieben“, beschrieb es eine Freundin von Lea. Am schönsten sei es, wenn Menschen ein neues Schmuckstück probieren und es sich so anfühlt, als wäre es schon das Ihre und sie wären damit bereits in den Laden gekommen, so die Goldschmiedinnen. Jedes Stück erzählt seinen Weg – von der Idee im Kopf über die Arbeit an der Werkbank bis zum fertigen Schmuck.

Handgefertigte Schmuckstücke sind der Inbegriff der Beständigkeit, man hegt und pflegt sie, repariert sie, wenn sie kaputt sind, und arbeitet sie um, wenn sie nicht mehr zum Leben passen. Schmuck ist in mehrer-

IN DEN KUNSTWERKEN VON
SCHNEIDER-RAPPEL ENTFALTEN SICH

ganze Welten.

lei Hinsicht wertvoll – einerseits durch die kostbaren verarbeiteten Materialien, andererseits durch die gemeinsam erlebte Geschichte, die über die Jahre entsteht und mit Personen und Emotionen verbunden ist. „Wir lieben es, zu gestalten, zu entwerfen und zu sehen, wie selbst die komplexesten Designs zum Leben erwachen. Wenn der Zapfhahn im Kopf einmal offen ist, fließt die Kreativität nur so dahin.“ Dass Lea Mediendesign studiert hat, trägt unter anderem dazu bei, dass sich die Goldschmiede auch mehr nach außen öffnet und man teilhaben kann an diesem Prozess. Weil das Handwerk etwas so Besonderes und selten Gewordenes ist und die Schönheit dessen, was meist im Verborgenen geschieht, so mit der Welt geteilt werden kann.

Alle Schmuckstücke von Schneider-Rappel sind in Form gebrachte Wertschätzung – gegenüber den Ressourcen, dem Handwerk und all den Menschen, die an einem solchen Stück arbeiten. Schmuck ist ein unglaublich emotionales Geschenk, das man jemand anderem – und gerne auch sich selbst – machen kann.

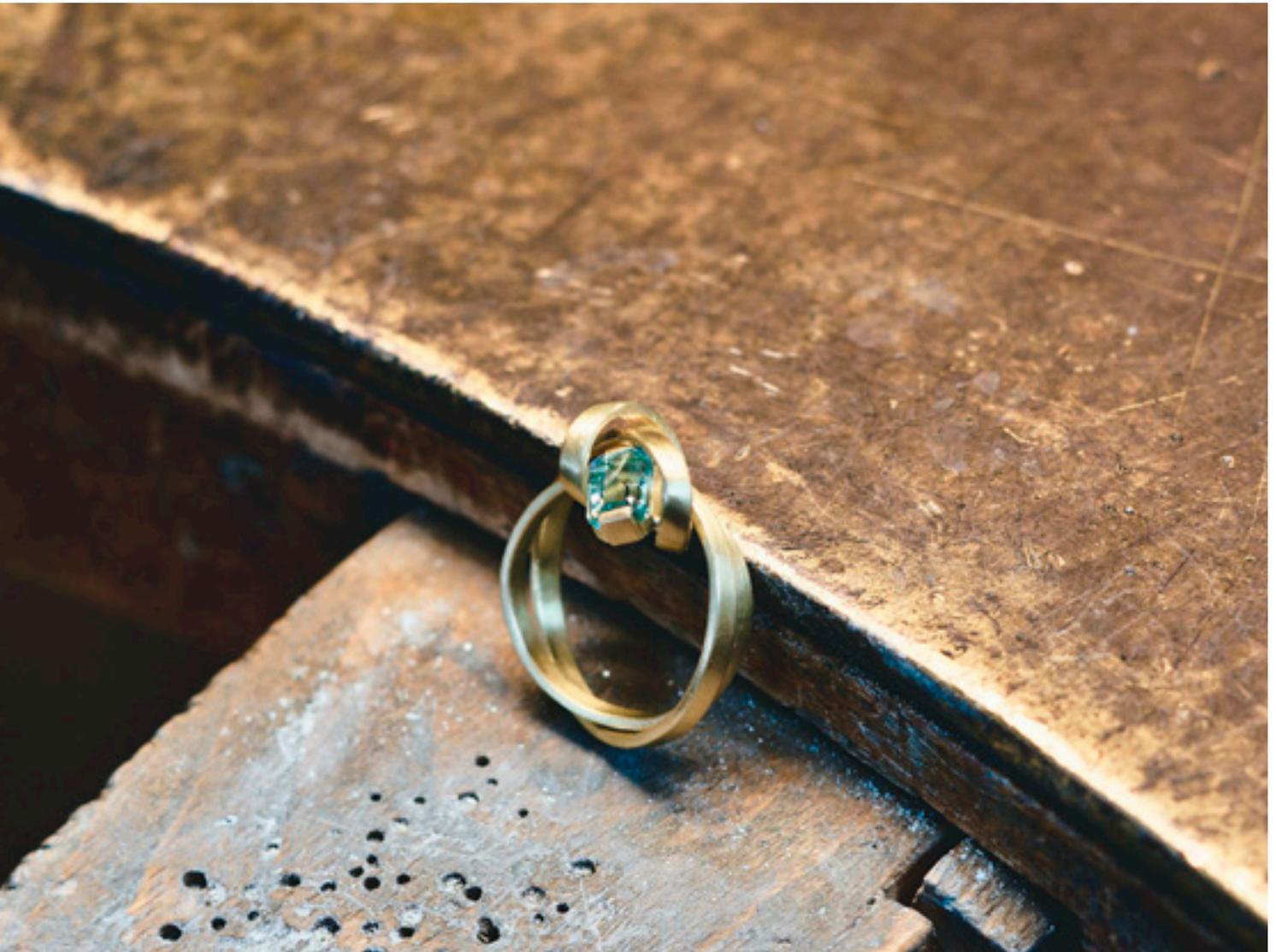
1875

WURDE DIE **GOLD-SCHMIEDE** GEGRÜNDET



NACH EINER SCHAFFENS-PERIODE in Innsbruck folgte 1875 die Eröffnung der „Werkstätte für Kunstgewerbliche Metallarbeiten und Spezialwerkstätte für Kirchengenäte“ in Schwaz. Mit eindrucksvollen Goldarbeiten, überwiegend im sakralen Bereich, erlangte die Werkstätte bald einen hervorragenden Ruf. Diesem folgten ungemein ehrende Aufträge.





↑ **JEDES SCHMUCKSTÜCK**
aus der Goldschmiede von
Schneider-Rappel ist ein
Unikat und so besonders wie
die Menschen, die es
erschaffen und tragen.

← **ARNO SCHNEIDER** ist ein
Meister der Kreativität und
Handwerkskunst. Der
Austausch zwischen den
Generationen ist bis heute ein
essentieller Teil des Erfolges.



THE LUXURY OF SLOW PACE

THE ALMOST 150-YEAR HISTORY OF THE

goldsmiths Schneider-Rappel

FROM SCHWAZ IS AS FASCINATING AS IT IS LIVELY.

Since its foundation in 1875, the Schneider-Rappel hallmark has guaranteed the highest standards of design quality, craftsmanship and a conscious use of resources. With its impressive and valuable gold work, the goldsmiths earned an outstanding reputation in its early days, particularly in the sacred field, which ultimately reached as far as the imperial family. In 1899, the latter commissioned J.P. Rappel to restore the Golden Roof in Innsbruck, which had been built by Emperor Maximilian. Using a specially developed method, the 2,377 old and 300 new shingles were fire-gilded in the garden of the Schwaz workshop. Today, the Schneider-Rappel goldsmiths are run by the fifth generation of the family, Lea Schneider, who has found a congenial partner in Susanne Misslinger.

It is the stories that run like a thread through the history of Schneider-Rappel. All the pieces of jewellery in the shop are still made on the original workbenches from back then. Every single tool becomes a piece of jewellery itself. Valuable and beautiful, functional and aesthetic, each of them also created by craftsmen.

Just for this one - its - purpose. Each piece is created with care and love, patience and dedication, craftsmanship and skill. 'It's a wonderful profession, the slow pace a true luxury,' say Lea and Susi.

The art of goldsmithing is honest, but does not forgive mistakes. But it is this playful moment of flow that makes you forget everything else and literally sink into the jewellery, making you look past the effort involved in the craft. Around half of the jewellery at Schneider-Rappel is created in-house, the other half is custom-made for customers. Jewellery then becomes a tangible piece of memory and a part of oneself. The workshop therefore produces a mixture of everyday jewellery, fine designs, unique creations and an opulence that nevertheless comes across as incredibly light-footed. And then there is that one very special feel-good piece of jewellery that you won't want to be without. It becomes a talisman and constant companion. 'When a story continues to be written between the wearer and the jewellery, that is something very special'

ZWEI BERGE, EINE MISSION

TRAUMHAFTER SKIGENUSS,
WINTERWANDERFREUDEN,
RASANTES PISTENGLÜCK
UND EINE VIELZAHL MEHR AN
UNVERGESSLICHEN ERLEBNISSEN –

Mountopolis,

DIE ERLEBNISWELT DER
MAYRHOFNER BERGBAHNEN,
IST DEIN PLACE-TO-BE
FÜR DEINEN WINTER(T)RAUM!

Action trifft Genuss, Entspannung begegnet Adrenalin! Auf den beiden Erlebnisbergen Ahorn und Penken darf es von allem etwas sein. Angefangen von der Harakiri, dem steilsten Pistenerlebnis Österreichs, bis hin zum RennParadies Unterberg- am Penken erwartet dich Adrenalin pur! NEU: Du wolltest schon immer einen FunCross testen? Dann lautet die Devise „Ab in den legendären PenkenPark, einem der besten Snowparks in Europa!“. Familien und Genussskifahrer finden am Ahorn ihr Glück. Hier laden die breiten und sonnigen Pisten zum gemütlichen Carven und der FunRide Ahorn sowie die AlbertAdler Tour zu lustigen Abfahrten für Groß und Klein ein.

Mehr als eine Alternative

Egal ob Genussliebhaber, Erlebnishungrige oder Familienmenschen, Mountopolis zieht mit zahlreichen Alternativen zu Ski und Snowboard alle gleichermaßen in den Bann. Gleich mehrere WinterWanderWege laden zum idyllischen Entdecken der verschneiten Winterlandschaft ein und beim Rodelspaß PistenBock ist der Name Programm. Erlebe außerdem die Könige der Lüfte hautnah und tauche ein in die faszinierende Welt der Falknerei beim „Meet & Greet“ in der AdlerBühne Ahorn. NEU: AlbertAdler ErlebnisWeg inkl. FalkenSteig, der imposanten freischwebenden GreifenBrücke und der AussichtsPlattform AdlerAuge mit Viscope!

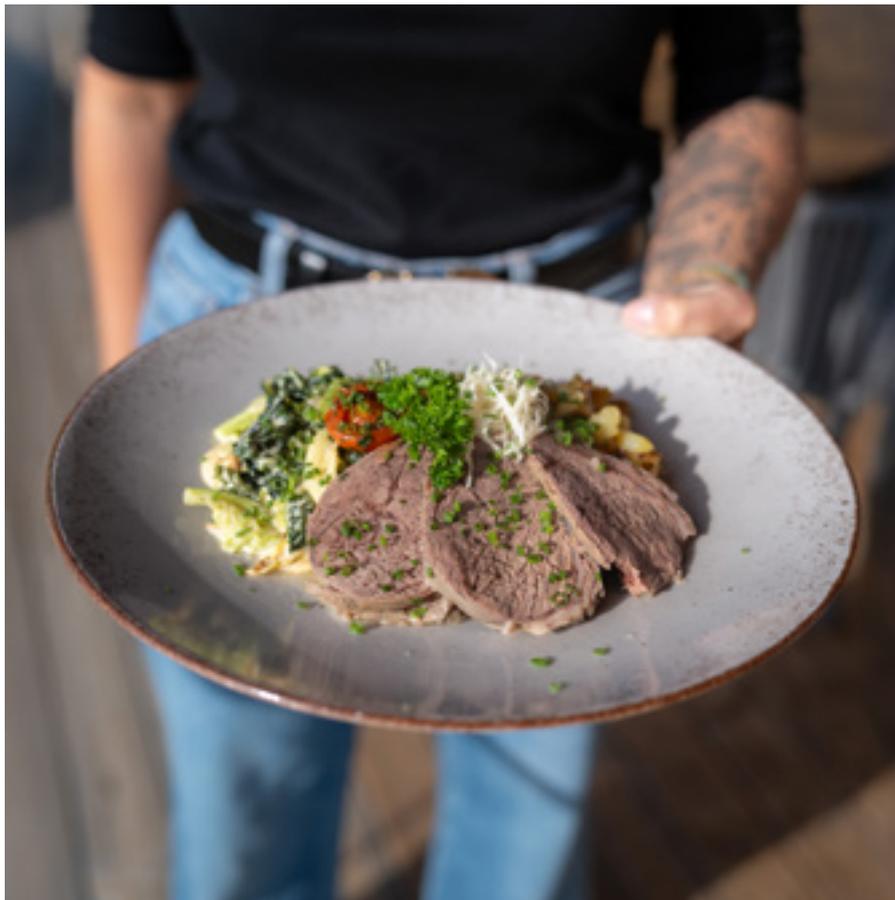




ESSEN,
DAS GUT TUT

Das GasthausHotel Rieder

DER FAMILIE KIRCHNER IN JENBACH IST EIN **GANZ BESONDERES FLECKCHEN ERDE**. DAS HAUS: EINFACH HERRLICH. DER AUSBLICK: EINE WUCHT. DAS ESSEN: IMMER AUF TOP NIVEAU. DAFÜR SORGT CHEF TONI IN DER KÜCHE, IN DER ER MITTLERWEILE GEMEINSAM MIT SOHN ANTON WERKT - **DIE GÄSTE IM BLICK**, DIE FAMILIE IM RÜCKEN.





⬆ **MIT TONI UND ANTON KIRCHNER** stehen im GasthausHotel Rieder Vater und Sohn gemeinsam in der Küche. Die beiden harmonieren perfekt und ergänzen sich wunderbar.

8

LEUTE ARBEITEN IN DER KÜCHE

*E*rbaut wurde das Gasthaus Rieder im Ortsteil Fischl in Jenbach von Juli und Toni, den Großeltern des jetzigen Toni, im Jahr 1963. Schon immer ist es ein Ort der Gastlichkeit und des Miteinanders gewesen. Dass Christiane und Toni Kirchner das Haus nach dem plötzlichen Tod des (Schwieger-)Vaters schließlich derart rasch übernehmen mussten, war nicht so geplant. Infrage gestellt haben sie es dennoch nie. Das ist mittlerweile 20 Jahre her und mit Anton bereits die vierte Generation am Start. „Unsere Tochter Juliane hat die Villa Blanka absolviert, der zweite Sohn Kilian geht aktuell in die Zillertaler Tourismusschule in Zell. Es wäre schön, wenn die Kinder das Haus irgendwann alle gemeinsam führen“, sagt Christiane. Der Grundstein dafür ist jedenfalls gelegt: „Wir haben das Haus renoviert und so weit hergerichtet, dass es jederzeit bereit ist, von den Kindern übernommen zu werden. Toni und ich wurden damals ins kalte Wasser geworfen, unseren Kindern möchten wir gerne einen fließenden und entspannteren Übergang berei-

ten. Was sie daraus machen, ist dann ihnen überlassen. Sie sollen ihren eigenen Weg gehen.“

Übernommen haben Christiane und Toni den Rieder als Gasthof-Pension und ihn behutsam zum GasthausHotel umgebaut. Der Begriff wurde sehr bewusst gewählt, um damit all die positiven Eigenschaften eines traditionellen Gasthofes ins Hier und Jetzt zu holen und ihn gleichzeitig in die Moderne zu öffnen. Das hat anfangs nicht jedem gefallen, der Erfolg gibt ihnen letztlich Recht. Viele, die zu Beginn skeptisch waren, kamen wieder und zahlreiche Gäste neu hinzu.

Das Ambiente ist im besten Sinne bodenständig, ansprechend, aber nicht abgehoben. Geschmackvoll und stilsicher, ohne unnötigen Schnickschnack und gleichzeitig unglaublich gemütlich. Der Ausblick von der großzügigen Terrasse lässt auch den Geist zur Ruhe kommen. Man schaut in die pure Natur, nichts



lenkt ab, hier wohnt die Ruhe. Es verwundert nicht, dass sie vor allem im Sommer zum Lieblingsplatz vieler Einheimischer und Gäste wird. Insgesamt gibt es im Gasthaus 250 Sitzplätze, 150 innen, weitere 100 auf der Terrasse. Da ist gut zu tun. Die Küche indes tut es der Atmosphäre gleich. Die Qualität passt. Immer! Diese Stabilität wissen nicht nur die Einheimischen sehr zu schätzen. „Toni ist ein echter Arbeiter“, sagt seine Frau. „Er achtet extrem auf Qualität und investiert dafür viele Stunden in seiner Küche. Ich finde, er ist oft viel zu bescheiden und sollte das viel mehr nach außen tragen.“

Küche, die Emotionen weckt

Sohn Anton arbeitet gemeinsam mit seinem Vater in der Küche, im Sommer hat auch Juliane die Familie im Gasthaus unterstützt. Die Zusammenarbeit funktioniert, Toni und Anton harmonisieren perfekt. Reibereien dürfen sein, der Respekt aber geht nie verloren, auch nicht vor den Mitarbeitern. Die meisten davon sind bereits über viele Jahre hier – vor allem in der Gastronomie das wohl größte Kompliment. „Ohne unsere Mitarbeiter würden wir es nicht schaffen. Wir sind sehr stolz, dass viele davon schon über lange Zeit den Weg mit uns gemeinsam gehen“, so Christiane.

Die Karte ist voller wunderbarer Wohlfühlgerichte, von denen viele in heimischen Gasthäusern sonst kaum mehr zu finden sind. Gebackene Champignons zum Beispiel. Dazu gibt es wärmende Suppen, Schlemmereien wie einen feinen Zwiebelrostbraten mit Kroketten oder Gebackenes vom Wiener Schnitzel bis zur gebackenen Leber. Auf der wechselnden Tageskarte zieht die Saison mit ein und wenn es die Zeit erlaubt, gibt es für Sohn Anton auch Raum, sich kulinarisch auszuprobieren. Am Mittwoch, wenn alle frei haben, sitzt die gesamte Familie privat beisammen. Dann gibt's kein Gasthaus und kein Hotel, dafür aber gerne einen Tafelspitz. Den wiederum gab's auch bei unserem Besuch, mit Wirsinggemüse und Röstkartoffeln, für den uns Toni sein Rezept verraten hat: „Mit unserer Küche soll der Gast einfach ein gutes Gefühl haben. Es ist Essen, das gut tut und Emotionen weckt. Im besten Fall kommt man hungrig zu uns und geht glücklich wieder hinaus. Dann haben wir alles richtig gemacht. Mehr möchten wir nicht. Weniger auch nicht. Wer bei uns war, soll danach sagen können: Es geht mir gut. Das ist der größte Luxus, den wir in dieser Zeit bieten können.“

www.gasthaushotel-rieder.at

Tafelspitz

MIT RAHMWIRSING UND RÖSTKARTOFFELN

➔ TAFELSPITZ

2 kg Tafelspitz
205 g Suppengrün
1 Stück Lauch
frischer Schnittlauch
1 Zwiebel
10 Pfefferkörner
Salz
großer Topf mit Wasser

➔ RAHMWIRSING

500 g Wirsing
1 EL Butter
1 Zwiebel
150 ml Gemüsesuppe
75 ml Schlagobers
Salz, Pfeffer
Knoblauch, Kümmel

➔ RÖSTKARTOFFELN

1 kg gekochte Kartoffeln
1 Zwiebel
Salz, Pfeffer
Knoblauch, Majoran

➔ ZUBEREITUNG

Tafelspitz: Die Zwiebel halbieren und die Zwiebelhälften in einer Pfanne an den Schnittflächen sehr dunkel bräunen. Das Fleisch lauwarm waschen und abtropfen lassen. Das Suppengrün schälen, den Lauch halbieren und waschen.

Das Wasser aufkochen, Fleisch einlegen und schwach wallend kochen. Den aufsteigenden Schaum ständig abschöpfen. Pfefferkörner und Zwiebel dazugeben und salzen. Nach circa 10 Minuten das Suppengrün und den Lauch beifügen. Das gekochte Fleisch aus der Suppe nehmen, in fingerdicke Scheiben schneiden und anrichten. Salzen und mit Schnittlauch bestreuen.

Rahmwirsing: Den Wirsing in Streifen schneiden, durchwaschen, abtropfen lassen und kurz blanchieren. Die Zwiebel in feine Würfel schneiden. Die Butter in einem Topf zerlassen und die Zwiebel glasig dünsten. Den Wirsing dazugeben und unter Rühren zusammenfallen lassen. Mit Suppe und Schlagobers aufgießen und bei geschlossenem Deckel etwa 10 Minuten köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer, Knoblauch und gemahlenem Kümmel würzen.

Röstkartoffeln: Die gekochten Kartoffeln blättrig schneiden. Zwiebel in Würfel schneiden und in einer Pfanne anrösten, die Kartoffeln dazugeben und anrösten. Mit Salz, Pfeffer, Knoblauch und Majoran würzen.



THE KIND OF FOOD THAT DOES YOU GOOD

Established in 1963 by Julia and Toni, the grandparents of the current Toni, this hotel and inn in the Fischl district of Jenbach has always been a place of hospitality and togetherness. The fact that Christiane and Toni Kirchner had to take over the house so quickly after the sudden death of their father (in law) was not something they had planned. Nevertheless, they never questioned it. That was 20 years ago now and Anton is the fourth generation to take over.

Christiane and Toni took over the Rieder as a guest-house inn and converted it into a hotel inn. The name GasthausHotel meaning InnHotel was chosen very deliberately in order to bring all the positive characteristics of a traditional inn into the here and now and at the same time open it up to modernity. Not everyo-

ne liked it at first, but their success ultimately proved them right. Many of those who were sceptical at the beginning came back and numerous new guests joined them. The ambience is down-to-earth in the best sense of the word, tasteful, stylish and incredibly cosy. The cuisine matches the atmosphere. The quality is without exception spot on.

THE KIRCHNER FAMILY'S

GasthausHotel Rieder in Jenbach

IS A VERY SPECIAL PLACE. THE HOUSE: SIMPLY MARVELLOUS. THE VIEW: A STUNNER. THE FOOD: ALWAYS TOP QUALITY.

FLEISSIGER WILLI
24H - 7 TAGE

**DIE HONIGBOX
IN SCHWAZ**

TIROLER GEBIRGS IMKEREI
Farthofer

GILMSTRASSE 35
A-6130 SCHWAZ
+43 650 2332600
INFO@FLEISSIGER-WILLI.COM

DER QR-CODE ZUR HOMEPAGE

QR-CODE SCANNEN UND LOS GEHT'S

FLEISSIGER-WILLI.COM



DER ZAUBER DER **GEMÜTLICHKEIT**



Schneeschuhwandern

IST EINE DER ZAUBERHAFTESTEN ARTEN, DEN WINTER
IN SEINER STILLEN PRACHT ZU ERLEBEN.

Wenn der erste Schnee die Umgebung mit einem weichen, glitzernden Tuch bedeckt, ist Schneeschuhwandern die wohl ehrlichste Verbindung zur Natur. Jeder Schritt durch den frischen Pulverschnee hinterlässt Spuren, die bald wieder vom leichten Schneefall bedeckt werden, als ob die Natur ein Geheimnis bewahren möchte.

Wo Skifahrer auf perfekt präparierten Pisten der vier Kleinstskigebiete unterwegs sind und Winterwanderer die gut befestigten Wege der Silberregion nutzen, führt das Schneeschuhwandern hinaus in die unberührte Winterlandschaft – dorthin, wo nur wenige Schritte die unendliche Weite des Schnees durchdringen. Was einst lebensnotwendig war, um in verschneiten Gebieten jagen und reisen zu können, hat sich heute zu einem beliebt-sanften Wintersport entwickelt, der Abenteuer und Naturerlebnis eindrücklich miteinander verbindet. Dabei ist der grundlegende Gedanke unverändert: Mit Hilfe der Schneeschuhe gleitet man über den tiefen Schnee, ohne bei jedem Schritt einzusinken – fast, als würde man schweben.

Wintermeditation

Abseits des Trubels von Pisten und belebten Wanderwegen taucht man ein in eine Stille, die nur vom sanften Knirschen des Schnees unter den Schuhen unterbrochen wird. Die Schneeschuhe tragen einen über weiche Hügel, durch verschneite Wälder und entlang zugefrorener Bäche, die in der Wintersonne glitzern. Mit jedem Schritt wird die Luft klarer, die Gedanken leichter und der Atem tiefer. Egal, ob man allein unterwegs ist oder in Begleitung – Schneeschuhwandern schärft die Sinne für die kleinen Wunder der Natur. Selbst bekannte Gegenden verwandeln sich unter der weißen Schneedecke in eine magische Welt, in der jedes Detail neu entdeckt werden kann. Der Reiz

liegt dabei nicht nur in der körperlichen Betätigung, sondern auch darin, ganz bewusst die Ruhe des Winters zu erleben. Die monotone Bewegung, der gleichmäßige Rhythmus und die frische Winterluft wirken beruhigend und trotz Anstrengung entspannend. Es ist eine willkommene Flucht aus dem hektischen Alltag, eine Möglichkeit, den Kopf freizubekommen und den Geist zu erfrischen. Selbst wenn die Temperaturen niedrig sind, spürt man die wohlige Wärme im Körper, die durch die stetige Bewegung entsteht.

Schneeschuhwanderwochen

11. Januar bis 1. Februar 2025

Bei den Schneeschuhwanderwochen unter dem Motto „Mit Sicherheit Spaß im Schnee“ erwartet die Gäste ein besonderes Winterabenteuer mit einem abwechslungsreichen Programm: Geführte Schneeschuhwanderungen durch die verschneite Landschaft, Schneeschuh-Yoga für Entspannung in der Natur und eine spannende Schneeschuh-Olympiade, bei der Geschicklichkeit gefragt ist. Ein Highlight ist der alpine Sicherheitskurs, der den Teilnehmern wertvolle Kenntnisse für sichere Schneeschuhwanderungen im Gelände vermittelt.

Jeder Teilnehmer erhält außerdem TUBBS-Schneeschuhe inklusive Tragetasche und Stöcke als Geschenk. Diese hochwertige Ausrüstung sorgt für weitere unvergessliche Erlebnisse in der winterlichen Berglandschaft der Silberregion Karwendel. **Voraussetzung:** mindestens 6 Übernachtungen in einem teilnehmenden Betrieb.

Weitere Infos und Buchungsmöglichkeit unter **www.silberregion-karwendel.com** (Berg Winter / Schneeschuhwanderwochen)

MIT **SCHNEESCHUHEN**
AN DEN FÜSSEN

öffnet sich eine Welt

FERNAB DER
GEWOHNTEN WEGE.

26

SCHNEESCHUHTOUREN
DURCH DIE REGION



An advertisement for ROFAN SEILBAHN. The background is a photograph of a cable car (gondola) suspended from cables, moving over a snowy forest. The sky is overcast. In the top right corner, there is a white box with the logo for ROFAN SEILBAHN MAURACH | ACHENSEE. The logo consists of the text 'ROFAN SEILBAHN' in green and black, with 'MAURACH | ACHENSEE' below it, and a green stylized 'R' icon with a cable car. In the bottom right corner, there is a blue box with the text 'Rauf in die Natur!' in white. In the bottom left corner, there is a green circular graphic with the text 'FOLLOW US @rofan_seilbahn' and icons for Facebook and Instagram. At the very bottom, there is a green bar with the text 'Achenseestraße 10 | A-6212 Maurach | www.rofanseilbahn.at' in white.

FOLLOW US

@rofan_seilbahn



**ROFAN
SEILBAHN**
MAURACH | ACHENSEE



**Rauf in
die Natur!**

Achenseestraße 10 | A-6212 Maurach | www.rofanseilbahn.at



Das Schöne am Schneeschuhwandern: Es braucht kaum technisches Wissen oder aufwendige Ausrüstung. Schon nach wenigen Minuten hat man den Rhythmus des Gehens verinnerlicht und kann sich ganz auf sich selbst und die Umgebung konzentrieren. Schneeschuhwandern braucht kein Höher, Schneller, Weiter. Dafür ist die Region auch nicht gemacht. Es ist die Langsamkeit, die hier ihren Zauber entfaltet. Jeder Schritt durch den Schnee wird zu einer Meditation, das gleichmäßige Knirschen unter den Füßen begleitet von der Lautlosigkeit des Winters.

Und wenn der Tag sich dem Ende neigt, während die tief stehende Sonne den Schnee in goldene und rosafarbene Töne taucht, fühlt man sich erfüllt – von der Schönheit und Gelassenheit des Winters und der einfachen Freude, mit der Natur im Einklang zu sein. Einkehren in eine gemütliche Hütte, der Duft

BEI DEN **SCHNEESCHUHWANDER-
WOCHE**N ERLEBT MAN DIE
SILBERREGION AUF

ganz spezielle Weise.

von heißem Tee oder einer dampfenden Suppe steigt in die Nase. Die Geruhsamkeit, die draußen herrscht, scheint bis in den Raum hineinzureichen, und ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit breitet sich aus. Schneeschuhwandern ist Entschleunigung in einer Welt, die oft von Hektik bestimmt ist. Innehalten, durchatmen und die Wunder der Natur im Rhythmus des eigenen Schrittes genießen.

THE MAGIC OF TAKING IT SLOW

Snowshoeing

IS PROBABLY ONE OF THE MOST MAGICAL WAYS TO EXPERIENCE WINTER IN ALL ITS SILENT SPLENDOR.

Away from the hustle and bustle of the pistes and busy hiking trails, snowshoeing immerses you in a silence that is gently interrupted only by the crunching of the snow under your boots. There are 26 snowshoe tours throughout the Silver Region. The snowshoes carry

you over soft hills, through snow-covered forests and along frozen streams that sparkle in the winter sun. With every step, the air becomes crisper, your thoughts lighter and your breath deeper. Whether you are travelling alone or in company, snowshoeing sharpens your senses for the small wonders of nature.

Even familiar areas are transformed under the white blanket of snow into a magical world in which every detail can be rediscovered. And as the day draws to a close, while the low sun bathes the snow in golden and pink hues, you feel fulfilled - by the beauty and serenity of winter and the simple joy of being in harmony with nature.

TIP: To experience the region in a unique way, you can do so during the snowshoe hiking weeks from 11 January to 1 February 2025: under the motto "Safe fun in the snow", guests can expect a special winter adventure with a varied programme: further information and booking options at www.silberregion-karwendel.com (Mountain Winter / Snowshoe hiking weeks).

> Ski fahren ... Winterwandern ... Genießen
 > Panorama-Rundwanderweg
 > Alpengasthaus Karwendel mit Sonnenterrasse
 > 5 km lange Naturrodelbahn ab der Bergstation
 > Täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

Karwendel Bergbahn

Winter in seiner ganzen Vielfalt!

A-6213 Pertisau am Achensee, www.karwendel-bergbahn.at, Tel. +43 (0)5243 - 5326

ACHENSEE
Tiroler Sport & Vital Park

WILLKOMMEN AN BORD DER WINTERLINIE!

WUSSTEN SIE, DASS DIE

Achenseeschiffahrt

DAS GANZE JAHR ÜBER FÄHRT?

Die verschneite Landschaft rund um den Achensee bietet seinen Betrachtern ein einzigartiges und atemberaubendes Panorama. In der Winterzeit verwandelt sich die Region in ein wahres Winterwunderland. Unser Ziel ist es, Ihnen diese beeindruckende Berglandschaft in einem gemütlichen, einladenden Ambiente näherzubringen.

Während Ihrer Panoramarundfahrt laden wir Sie ein, in unseren warmen, komfortablen Räumlichkeiten Platz zu nehmen. Hier können Sie eine gute Tasse frisch gebrühten Kaffee oder herzhaftes Essen genießen, während Sie die malerische Aussicht auf die schneebedeckten Gipfel und den glitzernden See bewundern. Die Achenseeschiffahrt ist nicht nur ein Transportmittel, sondern ein Erlebnis für alle Sinne. Unsere Schiffe sind modern und komfortabel ausgestattet, sodass Sie sich während der gesamten Fahrt wohlfühlen können. Ob Sie im Innenbereich entspannen oder auf dem Deck die frische Winterluft schnuppern möchten – bei uns ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die faszinierende Landschaft, die sich vor Ihnen entfaltet, wird Sie begeistern und ist ein perfekter Anlass, um unvergessliche Fotos zu schießen.

Bei der Achenseeschiffahrt legen wir großen Wert auf hohe Standards in puncto Freundlichkeit und Genuss. Unser engagiertes Team steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, um sicherzustellen, dass Ihr Erlebnis an Bord unvergesslich wird. Unsere Rundfahrten bieten auch bei weniger erfreulichem Wetter ein ideales Ausflugsziel. Ob Sonnenschein oder Schneefall – an Bord gibt es für alle Altersgruppen viel zu entdecken.

In der Bordküche des Linienschiffs MS Stadt Innsbruck zaubern unsere talentierten Köche köstliche Schmankerl, die mit viel Liebe hausgemacht werden. Diese delikaten Speisen sind nicht nur Teil unse-

res kulinarischen Angebots an Bord, sondern werden auch für den beliebten Adventmarkt in Pertisau, die Seeweihnacht, zubereitet. Lassen Sie sich von unseren saisonalen Spezialitäten verwöhnen, die den Zauber der Winterzeit auf einzigartige Weise einfangen. Genießen Sie beispielsweise traditionelle Gerichte, die aus frischen, regionalen Zutaten zubereitet werden und die Seele wärmen.

Wir laden Sie ein, uns auf eine abwechslungsreiche Reise durch die Saison 2024/25 zu begleiten, die gespickt ist mit spannenden Events und neuen Höhepunkten. Freuen Sie sich auf besondere Anlässe, die das winterliche Erlebnis auf dem Achensee unvergesslich schön machen. Von musikalischen Darbietungen über festliche Veranstaltungen bis hin zu Themenfahrten – es gibt immer etwas Besonderes zu entdecken.

Ob Sie mit der Familie, Freunden oder allein reisen, an Bord der Achenseeschiffahrt sind Sie stets herzlich willkommen. Unsere Fahrten bieten die perfekte Möglichkeit, sich zu entspannen, die Natur zu genießen und das winterliche Ambiente zu erleben. Machen Sie einen Ausflug, der nicht nur den Körper, sondern auch den Geist belebt.

ACHENSEESCHIFFFAHRT

Wir heißen Sie herzlich willkommen an Bord und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die winterliche Pracht des Achensees zu erleben! Lassen Sie sich von der Schönheit der Natur verzaubern und genießen Sie unvergesslich gute Momente auf dem Wasser.

Infos zum Fahrplan und allen Veranstaltungsterminen sowie Reservierungen unter +43 5243 5253, info@achenseeschiffahrt.at oder www.achenseeschiffahrt.at



🚩 **GEMEINSAMES RODELN** schafft unvergessliche Erinnerungen: Vor allem, wenn Fackeln nachts eine ganz besondere Atmosphäre kreieren.



WINTER- MAGIE

MIT DER **FRISCHEN, KLAREN WINTERLUFT** IM GESICHT UND DER SCHNEEBEBEDECKTEN LANDSCHAFT DER SILBERREGION IM BLICK SORGT EINE **FAHRT AUF DER RODEL** FÜR

*unvergessliche Momente
und pure Freude.*

Rodeln ist mehr als eine pure Winteraktivität. Hier entfaltet die kalte Jahreszeit ihre magische Atmosphäre und die wunderbare Möglichkeit, die winterliche Natur zu erleben und gleichzeitig eine Unmenge Spaß zu haben. Für Jung und Alt und alle.

Die Silberregion ist in ein weiches, glitzerndes Kleid gehüllt, während man den Schlitten hinter sich herzieht. Jeder Schritt führt weiter hinauf, die Vorfreude auf die Abfahrt steigt mit jedem Meter, den man erklimmt. Der Atem bildet kleine, weiße Wolken in der kalten Luft, das Gesicht ist leicht gerötet, aber das Herz warm vor Aufregung. Oben angekommen, belohnen atemberaubende Ausblicke auf tief verschneite Wälder und schroffe Berggipfel das Auge.

Dann kommt der Augenblick, knapp vorm Losfahren nach unten – die Stille, die Spannung, das Kribbeln. Man setzt sich auf die Rodel, die Hände fest um die Griffe geschlossen, und für eine kurze Zeit hält die Welt den Atem an. Und schon ist es so weit. Der Schlitten gleitet langsam an und beginnt Fahrt aufzunehmen. Mit jeder Sekunde wird die Abfahrt schneller. Der Wind haucht einem ins Gesicht und die Geschwindigkeit nimmt zu, während die Bahn einen gefühlvoll durch Kurven, über Hügel und behutsame Wellen führt. Man fühlt

sich frei, fast, als würde man über den Schnee fliegen, getragen von der Mühelosigkeit des Moments. Die 15 Bahnen der Silberregion Karwendel heißen dabei jeden herzlich willkommen. Von gemütlich-leichten Familienbahnen bis zur längsten Rodelbahn Nordtirols ist alles dabei. Die verläuft hoch über der Silberstadt Schwaz vom Hecherhaus am Kellerjoch auf 1.887 Metern Höhe neun satte Kilometer hinunter ins Tal bis zur mittelalterlichen Burg Friendsberg.

Die Leichtigkeit des Winters

Unbeschwerte Fröhlichkeit schallt durch die Winterluft. Die Geschwindigkeit weckt das Gefühl kindlicher Freude, während die Landschaft wie im Film an einem vorbeizieht. Man spürt den Schnee, der unter den Kufen spritzt, hört das surrende Geräusch der Rodel, die sich ihren Weg ins Tal bahnt. Und während man durch die Kurven lenkt, wird jede Abfahrt zu einem Abenteuer – mal rasant, mal gemütlich, aber immer begleitet vom berauschenden Gefühl der Ungezwungenheit.

Am Ende der Abfahrt, wenn die Rodel langsam ausgleitet, schlägt das Herz noch eine Weile schneller. Ein Blick zurück auf den Berg verrät, welche Strecke man gemeistert hat, und mit einem tiefen Atemzug wird die klare Luft noch einmal tief

⚡ **RODELN IST NICHT NUR DER NERVENKITZEL** bei der Abfahrt, es ist auch das fast meditative Nach-oben-Gehen, das einen Teil der Faszination ausmacht.

15

RODELBAHNEN IN DER REGION

eingesogen. Ein zufriedenes Lächeln zaubert sich aufs Gesicht und wärmt die Seele. Und vielleicht ist es genau das, was das Rodeln so besonders macht: Die Verbindung der Magie des Winters mit der Leichtigkeit des Seins. Es sind die vermeintlich unscheinbaren Kleinigkeiten, die nachwirken und tief sinken – das Lachen mit Freunden, das Knistern des Schnees, die Kühle der Luft, die Wärme des Ofens in der Hütte, die Freiheit im Kopf. Wenn am Ende des Tages die Sonne hinter den schneebedeckten Gipfeln versinkt, weiß man, dass man an diesem Tag den Winter in all seiner Schönheit und Faszination erlebt hat. Ob als spontane Aktivität oder als Highlight des Urlaubs – Rodeln bleibt eine der schönsten Arten, den Winter in all seiner Prächtigkeit zu genießen.



Pures Rodelvergnügen

In der gleichnamigen Folge des Silberregion-Podcasts „Pure Vielfalt“ geht es um den beliebten Wintersport Rodeln. Moderatorin Manu Kamper hat sich für diese Episode eine echte Rodelexpertin eingeladen: Anita Knoll ist zertifizierter Rodelguide und beantwortet die wichtigsten Fragen zum Rodeln: Welche Arten von Rodeln gibt es, wie sitzt, bremst und vor allem lenkt man richtig und vieles mehr. Reinhören lohnt sich!



Tipp: Rodeln im Fackelschein

15., 22. und 29. Januar 2025

Während der Schneeschuhwanderwochen von 11. Januar bis 1. Februar 2025 wird's am Pillberg jeden Mittwoch richtig romantisch. Dann nämlich wird die Rodelbahn hinter dem Kellerjochlift von 20 bis 22 Uhr mit Fackeln beleuchtet. Oben wartet eine Tasse wärmender Glühwein oder Kinderpunsch. Während der zwei Stunden können Sie gerne so oft fahren, wie Sie möchten – einfach den Fackeln nach. Es gibt keinen organisierten Treffpunkt oder fixe Zeiten, die Rodeln müssen allerdings selbst mitgebracht werden. Ausgangspunkt ist das Café Rodel Toni gegenüber der Talstation der Kellerjochbahn.

WINTER MAGIC

WITH THE FRESH, CRISP WINTER AIR IN YOUR FACE AND THE SNOW-COVERED LANDSCAPE OF THE SILVER REGION ALL AROUND YOU, A

ride on a toboggan

PROVIDES UNFORGETTABLE MOMENTS AND PURE JOY.

The cold season unfolds its magical atmosphere when tobogganing. Tobogganing offers the wonderful opportunity to experience the winter wonderland and have a lot of fun at the same time for young and old alike.

The world is wrapped in a soft, white dress as you pull the sledge behind you. Every step leads further uphill, the anticipation of the descent increases with every metre you gain. The breath forms small, white clouds in the cold air, the face is slightly reddened, but the heart is warm with excitement.

Then comes the moment, just before the descent - the silence, the suspense, the tingling. You sit down on the toboggan, your hands firmly closed around the handles and for a short time the world stands still. And then you're ready. The toboggan starts to glide slowly and begins to pick up speed. The descent gets faster with every second. The wind blows in your face and the speed increases as the run takes you through turns, over hills and gentle bumps. You feel free, almost as if you were flying over the snow, carried by the effortlessness of the moment. The 15 lifts in the Karwendel Silver Region welcome everyone. From leisurely, easy family runs to the longest toboggan run in North Tyrol, there is something for everyone. The longest one runs high above the silver town of Schwaz from the Hecherhaus on the Kellerjoch at 1,887 metres down into the valley to the medieval Friendsberg Castle. Whether as a spontaneous activity or as the highlight of your holiday

- tobogganing remains one of the most beautiful ways to enjoy winter in all its splendour.

HOTEL - PENSIÓN *****
Jägerhof www.kolsassberg.at



- * Skischule und Lift unterhalb vom Hotel
- * á la carte Restaurant
- * Panoramablick
- * Wellnessbereich mit Saunen
- * Seminare , Schulungen und Meetings
- * Familien- und Betriebsfeiern aller Art
- * Spielgeräte außen und Spielzimmer



Hotel Jägerhof KG
Rettenbergstr. 60
6115 Kolsassberg
Tel: 0043 /(0)5224 68207-0
e-mail: jaegerhof@kolsassberg.at





⚡ **DIE TIROLER SCHNEETAGE** zelebrieren die sanften Wintersportarten – so macht man sich etwa bei geführten Skitouren auf in die Unberührtheit der Natur.

PURE WINTERFREUDE

VOM 17. BIS 19. JÄNNER 2025 VERWANDELT SICH DER
PILLBERG IN DER SILBERREGION KARWENDEL BEI DEN

Tiroler Schneetagen

INS MEKKA DER ALTERNATIVEN WINTERSPORTARTEN.
SO AUFREGEND KANN SANFT SEIN.

Die frostig-verschneite Silberregion scheint wie ein Gemälde der Natur, gepinselt in den reinsten Farben des Winters. Das Land liegt unter einer weichen Decke aus Schnee, die alles umhüllt, und es mutet an, als würde die Welt hier ein klein bisschen langsamer atmen. Überall funkeln Schneekristalle im Licht der tiefstehenden Wintersonne, als wären Millionen von kleinen Diamanten über die Erde gestreut. Die Bäume, eingehüllt in strahlendes Weiß, wirken wie Skulpturen aus einer anderen Welt, ihre Äste von filigranen Eiskristallen überzogen.

DAS GEHEN – OB MIT ODER
OHNE HILFSMITTEL – IST DIE

*ursprünglichste Form
der Fortbewegung.*

Unter der samtigen Decke liegt eine Stille, die voller Leben ist. Der Schnee dämpft die Geräusche, nur das Knirschen der Schritte und der eigene Atem durchbrechen die Ruhe. Der Himmel über der Silberregion zeigt sich in den verschiedensten Schattierungen – mal in kühlem Blau, mal in zarten Rosa-

tönen, die den Horizont bei Sonnenaufgang und -untergang in stimmungsvolle Farben tauchen. Doch auch wenn der Himmel grau ist und dicke Schneeflocken vom Himmel tanzen, hat die Landschaft ihre ganz eigene Magie. Die Silberregion in all ihren mannigfachen Facetten bietet den perfekten Rahmen für abwechslungsreiche Draußen-Zeit.

Der Winter verwandelt die Landschaft in ein weißes Paradies und bietet reichlich Möglichkeiten, die Natur in vollen Zügen zu genießen. Zahlreiche Wintersportarten ermöglichen es abseits marktschreierischer Superlative, die Schönheit der Region zu spüren. Skitouren, Schneeschuhwandern, Winterwandern und Rodeln lassen uns den Winter pur, echt und ehrlich erleben.

Von Profis lernen

Bei den Tiroler Schneetagen wartet in der Silberregion Karwendel ein Winter voller großartiger Abenteuer. Dann nämlich treffen am Pillberg sanfter Tourismus, sportliche Herausforderung und geselliges Miteinander zusammen. Auf dem Programm steht eine breite Palette an Disziplinen, die weit abseits der gewohnten Pfade des alpinen Skisports liegen. Während der drei bewegt-abwechslungsreich-kurzweiligen Tage im Jänner entdeckt man die Region gemeinsam mit Profis bei ebenso aufregenden wie lehrreichen Schnuppertouren wahlweise auf Schneeschuhen oder Tourenski, den vielen Wanderwegen und gerne



Skivergnügen

In der Episode „Skispaß für die ganze Familie“ des Silberregion-Podcasts „Pure Vielfalt“ erfahren Sie Wissenswertes über die vier Kleinskigebiete (Kellerjochbahn am Pillberg, Hüttegglift am Weerberg, Hoferlift am Kolsassberg und Burglift in Stans) in der Region, auch die Tiroler Schneetage – vormals Schneegaudi – sind Thema. Moderatorin Manu Kamper lernt von Lift-Geschäftsführer Andreas Leitner außerdem, wie der Skisport und das nachhaltige Denken in der Silberregion Karwendel zusammengehören. Zum Reinhören einfach den QR-Code scannen.



3

TAGE SPORT,
SPASS UND FOKUS

samt Rodel. Experten geben hilfreiche Tipps, auf der zugehörigen Expo präsentieren viele Aussteller praktischerweise auch gleich das passende Equipment, das man kostenlos ausprobieren kann. Feine Kulinarik sorgt für Stärkung. Am Samstag und Sonntag findet zudem die Deutsche Meisterschaft des DAV Sektion Skimo im Vertical und Sprint in der Region statt.

Der Fokus der drei Tage liegt klar auf einem umweltverträglichen und respektvollen Umgang mit der Natur und lässt die Teilnehmer tief eintauchen in die versteckten Wunder der Silberregion. Auch 2025 werden die Tiroler Schneetage dabei wieder von einem Skitour-Benefizrennen eingeläutet. Der Erlös von pillBERGauf geht an den KIWANIS Club Schwaz, der in Not geratenen Familien hilft.

Die Freiheit des Moments

Wer sich auf Tourenski selbst in die Unberührtheit der Natur aufmachen möchte, dem empfehlen wir die Tour über den Arbeser aufs Kellerjoch. Startpunkt ist der Parkplatz der Kellerjochbahn. Die Skitour ist einfach und belohnt dennoch mit einem wunderschönen Winterpanorama. Etwas anspruchsvoller und trotzdem noch angenehm machbar ist die Skitour auf den Hecher, die am Pistenrand entlang nach oben führt. Gestartet wird bei der Station Kellerjochbahn beim Biohotel Grafenast am Pillberg.

Beim Grafenast beginnt für Winterwanderer auch ein märchenhaften Weg, der wie im Bilderbuch durch den Wald nach Berau führt. Wenn in der Natur weniger Bewegung herrscht, der Kreislauf des Wachstums ruht und man sich vermehrt dem Wesentlichen zuwendet, hat auch das Gehen einen anderen Zauber und schafft Raum für Reflexion und Regeneration. Das ist pure Winterfreude.



Extratipp

Seit der vergangenen Wintersaison gibt es in der Silberregion das **skartl**, einen Verbundskipass für alle vier Skilifte in der Region zu einem unschlagbaren Preis. Das Angebot steht nicht nur Gästen offen, sondern auch den Einheimischen, die die Vorzüge ihres eigenen Wohnortes erkunden möchten. Es ist die perfekte Gelegenheit, einen Skiurlaub vor der eigenen Haustür zu genießen. www.skartl.tirol



**Wir kröllen rund um den
»ACHENSEE,
darüber hinaus
und noch weiter.**

Standplätze in Jenbach
und am Achensee

TAXI» KRÖLL

ONLINE-BUCHUNG
[@taxikroell.com](https://taxikroell.com)

achensee@taxikroell.com
#taxikroell

MAYRHOFEN
TUXERTAL
ACHENSEE
JENBACH





TAXI?

Ruf uns an!

+43 5243 43280



PURE WINTER JOY

FROM 17 TO 19 JANUARY 2025, THE KARWENDEL SILVER REGION WILL ONCE AGAIN BE TRANSFORMED INTO A MECCA FOR ALTERNATIVE WINTER SPORTS DURING THE

Tyrolean Snow Days.

Winter transforms the landscape into a white paradise and offers plenty of opportunities to enjoy nature to the full. Numerous winter sports make it possible to experience the beauty of the region beyond the usual hot spots. Ski tours, snowshoeing, winter hiking and tobogganing allow us to experience winter in its purest, most genuine and honest form.

During the Tyrolean Snow Days, a winter full of great adventures awaits in the Karwendel Silver Region. This is when gentle tourism, sporting challenges and socialising come together. The programme includes a wide range of disciplines that are far off the beaten track of alpine skiing. During the three

eventful and varied days in January, you can discover the region on exciting and instructive discovery tours, either on snowshoes or touring skis, on the many hiking trails and even on a toboggan. Conveniently, at the associated exhibition, many local manufacturers also present the appropriate equipment. Fine cuisine provides refreshment.

The focus of the three days is clearly on an environmentally friendly and respectful approach to nature and allows participants to immerse themselves in the hidden wonders of the Silver Region. In 2025, the Tyrolean Snow Days will once again be heralded by a charity ski tour race in aid of the children's charity in the Schwaz district.

DRAUSSEN WINTER, DRINNEN WELLNESS

ZEIT FÜR DICH, ZEIT FÜRS

Atoll Achensee!



Ob nach einem actionreichen Tag auf der Piste oder einfach nur für eine wohltuende Auszeit zwischendurch – im Penthouse-SPA und Panorama-BAD des Atoll Achensee erwarten dich ganz besondere Momente der Regeneration.

Entspannung pur mit fantastischem Panoramablick

Im Penthouse-SPA lockt die dampfende Saunawelt mit aromatischen Aufgüssen, erholsamen Duftreisen und Wellness vom Feinsten. Genau das Richtige für kalte Wintertage.

Tipp: Jeden letzten Freitag im Monat ist Lange Nacht der Sauna mit vielen Specials – bis 24 Uhr! Und falls sich die Spuren des Alltags nicht in heißer Luft auflösen, empfiehlt sich eine wohltuende Massage oder ein gezielter Mobilisierung- und Stabilisierungskurs. Lass dich verwöhnen!

Sprudelspaß & Gaumenfreuden

Nur ein Stockwerk tiefer, im Panorama-BAD, tauchst du ein in das pure Badevergnügen. Ein absolutes Indoor-Highlight ist der Strömungskanal – da strömen die Endorphine durch jede Körperzel-

le. Frischluftliebhaber sichern sich ein Plätzchen auf der Sprudelliege im 32 Grad warmen Outdoorbecken und atmen die kristallklare Winterluft.

Genug geschwommen und geplantscht? Dann nichts wie hinein ins Restaurant Lagoon. Hier fühlt sich der Gaumen wie im siebten Himmel. Und wenn du danach wieder frische Energie für Action hast, liegt dir der Eislaufplatz am See zu Füßen. Auch eine Trainingseinheit im Lakeside-GYM sorgt für wahre Glücksmomente. Worauf wartest du noch? Alles Weitere auf: www.atoll-achensee.com

ATOLLACHENSEE

Achenseestraße 63, 6212 Maurach
Tel.: +43 (0) 5243 20320
E-Mail: info@atoll-achensee.com
www.atoll-achensee.com

ÖFFNUNGSZEITEN:

Panorama-BAD täglich von 10 bis 22 Uhr
Penthouse-SPA Montag bis Freitag 14 bis 22 Uhr
Wochenende und Feiertag 10 bis 22 Uhr



VORSCHAU
AUF DEN
SOMER

➔ MALEN UNTER FREIEM HIMMEL

Christoph Hölzl, wohnhaft in Vomp, beschäftigt sich seit nunmehr 15 Jahren intensiv mit der Plein-Air-Aquarellmalerei. Die Begeisterung, unter freiem Himmel (plein air) zu malen, veranlasst Aquarellmaler aus den verschiedensten Ländern dabei schon seit Jahren, zum von Hölzl organisierten Aquarellsymposium nach Tirol zu kommen. Nach Pertisau am Achensee, Neustift im Stubaital und Ellmau am Wilden Kaiser findet die „Alpine Watercolor Challenge“ 2025 in der Silberregion Karwendel und in Gerlos im Zillertal statt. Im Mittelpunkt stehen der Erfahrungsaustausch und Diskussion, zudem ist eine Abschlussausstellung mit den Werken, die in dieser Woche entstanden sind, geplant. **4. Alpine Watercolor Challenge, 15. bis 20. Juni 2025, Infos und Anmeldung bei Christoph Hölzl unter info.iwsaustria@gmail.com**

Christoph Hölzl, living in Vomp, has been intensively involved in plein air watercolour painting for 15 years now. His enthusiasm for painting in the open air has been attracting watercolour painters from all over the world to the watercolour symposium organised by Hölzl in Tyrol for many years. After Pertisau am Achensee, Neustift im Stubaital and Ellmau am Wilden Kaiser, the 'Alpine Watercolour Challenge' will take place in the Karwendel Silver Region and in Gerlos in the Zillertal in 2025. The focus is on sharing experiences and discussion. A final exhibition of the works created during the week is also planned. **4th Alpine Watercolor Challenge, 15 to 20 June 2025. Information and registration with Christoph Hölzl at info.iwsaustria@gmail.com**

➔ WINTERPARADIES

Inmitten der Tiroler Berge bietet das Rofan atemberaubende Aus- und Fernblicke. Auch im Winter können die Besucher dabei mit dem „AIRROFAN“ vom Gschöllkopf in die Tiefe flitzen, zusätzlich wird hier auf 11 Pistenkilometern Ski gefahren. Hinauf geht's mit der Rofan-Seilbahn und oben mit zwei Doppelsesselliften weiter. Ausgehend von der Bergstation der Seilbahn erstrecken sich auch wunderschöne Skitourrouten.

Amidst the Tyrolean Mountains, the Rofan offers breath-taking views. Even in winter, visitors can race with the "AIRROFAN" from Gschöllkopf into the depths, and there are also 14 kilometres of ski runs to explore. Up you go with the Rofan cable car or with one of the two double chair lifts. Starting from the top station of the cable car, there are also beautiful ski touring routes. **www.rofanseilbahn.at**



➔ WINTERLICHE AUSZEIT

Verwöhnmomente im Atoll Achensee: Gönnen Sie sich (und Ihren Liebsten) einen ganz besonderen Tag mit einem speziellen Verwöhnpackage im Atoll Achensee. Kulinarik, Entspannung und Badevergnügen inklusive. Für kleine Familien-Kurzurlaube, eine Paar-Auszeit, für Männer oder Freundinnen. **Tip:** In den Wintermonaten gibt's jeden letzten Freitag im Monat die Lange Nacht der Sauna. Dann zelebrieren erfahrene Saunameister bis Mitternacht meisterhaft-exklusive Aufgüsse.

Feel-good-moments at Atoll Achensee: treat yourself (and your loved ones) to a very special day with a special pampering package at Atoll Achensee. Culinary delights, relaxation and bathing pleasure included. For small family getaways, a couple's time-out, or an awesome day out with a friend. **Tip:** In the winter months, the Long Night of the Sauna takes place on the last Friday of each month. Then experienced sauna masters celebrate masterful, exclusive infusions until midnight.

www.atoll-achensee.com



➔ BIERKULTUR FÜR ALLE SINNE

Auf einer Ausstellungsfläche von über 5.000 Quadratmetern erwartet Besucher im BrauKunstHaus von Zillertal Bier in Zell am Ziller ein spannender und multimedial inszenierter Rundgang, der Einblicke in Tirols älteste Privatbrauerei gibt. Von den sorgfältig ausgewählten Schätzen der Natur über den Brauprozess und die Abfüllung bis hin zu den Traditionen und Einzigartigkeiten der Region sind auf drei Etagen Erlebnisse für alle Sinne geboten. Visitors to Zillertal Bier's BrauKunstHaus in Zell am Ziller can expect an exciting, multi-media tour of over 5,000 square metres of exhibition space that provides an insight into Tyrol's oldest private brewery. Three floors offer experiences for all the senses, from the carefully selected natural treasures, the brewing process and bottling to the traditions and special features of the region.

www.braukunsthhaus.at

TIROLLAND

Haus steht jdoj

BonBon Manufaktur Donuts Manufaktur DinoLand

+43 (0) 5242 217 17 +43 (0) 5242 217 20
 info@tirolland.com

Stublerfeld 1, A-6123 TERFENS
 GPS: N 47°19'32.5" E 11°40'26.6"
www.tirolland.com

s.Oliver

zins
 MODE und mehr
 Schwaz
 Tel.: 05242/6904 www.zins.at

➔ EINKAUFSTIPP

Mehr als 90 Jahre Erfahrung, die besten Marken unter einem Dach – hier findet die ganze Familie das passende Outfit für jeden Anlass und für jeden Geschmack, egal ob sportiv, trachtig oder elegant. Von preisgünstig bis exklusiv – lässige Mode auch für Zwischen- und Übergrößen – wird hier individuell beraten und wenn nötig in der hauseigenen Änderungsschneiderei angepasst.

More than 90 years of experience, the best brands under one roof – at the Zins Modehaus in Schwaz you will find the right outfit for the whole family, for every occasion, every taste and every season. Whether sporty, traditional or elegant, from budget to exclusive: here you will find casual fashion – also for in-between and plus sizes – as well as individual advice. If necessary, the pieces are adjusted in the in-house alterations tailor shop.

www.zins.at, 6130 Schwaz, Innsbrucker Straße 6–8, Tel.: 05242 6904



➔ **WINTERBEATS
- DIE PARTY ZUM
JAHRESSCHLUSS**

28. Dezember, von 20 bis 2 Uhr

Die Schwazer Innenstadt rund um den Stadtplatz wird für eine Nacht in eine Feiertagskulisse der Superlative verwandelt. Eine große Bühne, eindrucksvolle Lichttechnik sowie mehrere musikalische Highlights sorgen für ausgelassene Partystimmung. So geht Vorsilvester!

➔ **KINDERSILVESTER**

31. Dezember, von 14 bis 16 Uhr

Familien können im SZentrum und auf dessen Vorplatz das Jahr gebührend und stimmungsvoll beenden. Ob beim Glücksbringerbasteln, bei der Airbrush-Tattoo-Station oder dem liebevollen Mitmachzirkus – hier kommen alle auf ihre Kosten.

EVENTS IN DER REGION

EMPFEHLENSWERTE
VERANSTALTUNGEN IM WINTER

➔ FILM AB IN VOMP

8., 9., 15., 16. und 17. November 2024, Vomp

Die Heimatbühne zeigt die Filmkomödie von Andreas Knoll.

➔ JENBACHER MARTINIMARKT

11. November 2024, Jenbach

Im Veranstaltungszentrum Jenbach werden Handwerk und Schmankerln aus der Region präsentiert.

➔ FASCHINGSEINLÄUTEN

11. November 2024, Jenbach

Die Narrengilde Tengl-Tengl Jenbach begrüßt die Faschingszeit.

➔ SCHNEEKÖNIGIN – DAS MUSICAL

15. November 2024, Schwaz

Das Theater Liberi inszeniert das bekannte Märchen von Hans Christian Andersen als moderne Musicaladaption.

➔ 27TH GUINNESS IRISH CHRISTMAS

3. Dezember 2024, Weer

The Original Show ist zu Gast im Donauerhof in Weer.

➔ VERFLIXT NAVIDAD

4. Dezember 2024, Jenbach

Die wahnwitzige Weihnachtsshow mit Gabriel Castañeda kommt ins Veranstaltungszentrum Jenbach.

➔ SCHWAZER HANDWERKSMARKT

6., 7., 13. und 14. Dezember 2024, Schwaz

In der Franz-Josef-Straße finden Besucher Einzelstücke, Kunst und vieles mehr. Vormerken: Im Frühjahr (11. und 12. April 2025) findet der Markt in der Fußgängerzone ab dem Rathaus statt, am 9. Mai 2025 in der Innsbrucker Straße.

➔ TINZLMESSE

5. Januar 2025, Schwaz

Die Zünfte der Stadt kommen in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt zu einem Festgottesdienst zusammen.



➔ SCHNEESCHUHWANDERWOCHEN

11. Januar bis 1. Februar 2025, Silberregion

Mit Sicherheit Spaß im Schnee.
Mehr dazu ab Seite 60.

➔ TIROLER SCHNEETAGE

17. bis 19. Januar 2025, Pillberg

Die „Tiroler Schneetage“ locken mit alternativen Wintersportarten auf den Pillberg.
Weitere Infos ab Seite 72.

➔ MULLERSCHAUGN

8. und 9. Februar 2025, Vomp

Die Brauchtumsgruppe Vomp lädt zum 50-jährigen Jubiläumsumzug.

➔ DAS SPIEL – ARE YOU PART OF THE GAME?

21. März 2025, Jenbach

Die preisgekrönte Illusionsshow des Mentalisten und Performers Philipp Oberlohr ist im Veranstaltungszentrum Jenbach zu sehen.

Frühjahrsvorschau:

Nockis – live on Tour: 30. April, SZentrum, Schwaz

Kinderkoffermarkt & Osterwelt: 11. und 12. April 2025, Fußgängerzone Schwaz

Abendshopping: 9. Mai 2025, Schwazer Innenstadt

TT-Wandercup: 25. Mai 2025, Terfens

7. Schwazer Weinfest: 27. und 28. Juni, Marktplatz bei den Stadtgalerien

SRK Bike Days: 06. und 07. Juni 2025

WIR SAGEN DANKE!

VIELEN DANK AN UNSERE
STAMMGÄSTE FÜR IHRE TREUE.

➔ 5 JAHRE/AUFENTHALTE:

Familie Sabrina und Hermann Ransmayr im Vitalhof Tunelhof am Weerberg
Familie Lisette und Robin Vermeulen im Vitalhof Tunelhof am Weerberg
Wolfgang Huber beim Hüttenverein Karwendel

➔ 10 JAHRE/AUFENTHALTE:

Familie Anita und Noel Ring im Mandlhof in Weer
Familie Jana und Rico Spindler/Spindler-Pietsch im Haus Mooswinkel am Weerberg
Herbert Pennartz im Mandlhof in Weer
Familie Andrea und Friedhelm Hatterscheid im Mandlhof in Weer
Kathrin Wurm im Haus Untergalln in Vomp
Familie Violetta, Dimitrios, Viktoria und Leonidas Nikoglou im Haus Dax am Kolsassberg
Leonard Reiter beim Hüttenverein Karwendel

➔ 15 JAHRE/AUFENTHALTE:

Rainer Weiss im Haus Untergalln in Vomp
Claudia Hennemann und Ralf Kunz im Gästehaus Schweiger am Kolsassberg

➔ 20 JAHRE/AUFENTHALTE:

Familie Heike und Uwe Spelter beim Hüttenverein Karwendel
Familie Wieberneit-Müllhofer im Haus Maria am Weerberg

➔ 30 JAHRE/AUFENTHALTE:

Barbara Schmid beim Hüttenverein Karwendel
Thomas Strutz beim Hüttenverein Karwendel

➔ 37 JAHRE/AUFENTHALTE:

Familie Aaltje und Frederikus de Vries am Dolthof am Weerberg
Francien Zijlema-de Vries am Dolthof am Weerberg

➔ 40 JAHRE/AUFENTHALTE:

Familie Monika und Peter Greim im Haus Gilfert am Pillberg

➔ 60 JAHRE/AUFENTHALTE:

Familie Christiane und Aloise Schneider im Plankenhof in Pill



⚡ **FAMILIE SCHNEIDER** kommt bereits seit sechs Jahrzehnten in die Silberregion Karwendel. TVB-Obmann Andreas Jenewein gratuliert im Plankenhof in Pill.



⚡ **FAMILIE DE VRIES** war schon 37 Mal im Dolthof am Weerberg zu Gast. TVB-Geschäftsführerin Elisabeth Frontull kam persönlich, um sich für die Treue zu bedanken.

Der neue Hyundai SANTA FE. Überragend anders.

bis zu **€ 7.000,-
Kundenvorteil***

3,99% fixer Sollzinssatz*

Auch als Hybrid erhältlich!



Nähere Infos unter hyundai.at/santa-fe-hybridplug-in

Der neue Hyundai SANTA FE verbindet Luxus und Abenteuer wie kein anderer.

Kraftvolles Design kombiniert mit hochwertiger Technik und erstklassiger Komfort- und Sicherheitsausstattung. Smarte Konnektivität, ein cleverer Innenraum sowie der serienmäßig Allradantrieb mit Terrain Mode Select vervollständigen Fahrkomfort auf höchstem Niveau.

SANTA FE Plug-In, Trend Line 4WD

schon ab **€ 51.990,-***



An der Bundesstraße 109, 6261 Strass im Zillertal
Tel. +43 5244 61000 545

unterberger-strass.hyundai.at



SANTA FE Plug-In (S5HP0): *Aktion/Preis gültig für Neuwagenkaufverträge mit Zulassung bis 20.12.2024 - solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Aktion/Preis beinhaltet bis zu € 7.000,- Kundenvorteil bestehend aus € 5.000,- Hyundai-Bonus, € 1.500,- Eintauschbonus und € 500,- Versicherungsbonus. Eintauschbonus gültig für Fahrzeuge, die länger als 6 Monate auf den Käufer zugelassen waren. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteilsets über GARANTA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht, Kasko- und Insassenunfallversicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH: SANTA FE Plug-In (S5HP0): Kaufpreis (Barzahlungspreis inkl. NoVA, MwSt und aller jeweils gültigen Boni): € 51.990,-, Anzahlung: € 15.597,-, Restwert: € 26.878,80, Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,-, Laufzeit: 36 Monate, monatliche Rate: € 369,-, Sollzinssatz: 3,99 % p.a. fix, effektiver Jahreszins: 4,55 % p.a., Rechtsgeschäftsgebühr: € 318,78, Gesamtleasingbetrag: € 36.393,-, Gesamtbetrag: € 56.177,58. CO₂: 38 g/km (gewichtet), Verbrauch: 1,7 l/100 km, Stromverbrauch: 19,2 kWh / 100 km, rein elektrische Reichweite: 54 km (Alle Werte nach WLTP). Der Verbrauch kann abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildung.



Atoll
Achensee

Herz-über-Kopf- Momente.

PANORAMA-BAD

PENTHOUSE-SPA

ERLEBNIS-GASTRO

LAKESIDE-GYM

BOULDER-HALLE

FAMILY-ELDORADO

EISLAUFPLATZ

